

die Weinstraße

DIE ERSTE UNABHÄNGIGE ZEITSCHRIFT FÜRS ÜBERETSCH UND UNTERLAND

I.P.

Einzelnummer 0,10 Euro - Italienische Post AG - Versand im Postabo: -45% - D.L. 353/2003 (conv. in L. 27/02/2004 n. 46) art. 1, comma 1, DGB Bolzano - Tassa pagata/Tax parcaue
In caso di mancato ricevimento prego restituire a Bolzano CPO per la restituzione al mittente previo pagamento resi

BRAUCHEN UNTERSCHIEDLICHE SPRACHMODELLE HEISSE DISKUSSION SPRACHENLERNEN IM KINDESALTER

GAID, IDYLLE UNTERM GANDKOFEL
KAUM BEKANNTE WINKEL NEU ENTDECKT

PRANTL UND MARCH IN NEUEM KLEID
FREILICHTKABARETT MONTAN MIT ANDEREN VORZEICHEN



Montan - Ruhige und sonnige Lage:
Neuwertige Dreizimmerwohnung bestehend aus Flur, Küche-Wohnzimmer, zwei Schlafzimmer, Bad, Terrasse, Garten, Hofraum, zwei Keller, Garage und zwei Autoabstellplätze.

Truden - Viel Platz für die Familie:
Schönes Bauernhaus mit Flur, Küche, Wohnzimmer, drei Schlafzimmer, Arbeitsraum, zwei Bäder, Keller, Hofraum, Garten, zwei Balkone, Dachboden, Stall und Scheune, sowie weitere Wohnung mit Flur, Küche, Stube, Schlafzimmer, Bad und Balkon (Stall und Scheune ausbaubar).



Margreid - Residence Weingarten:
Neue Vierzimmerwohnung mit Eingang, Küche-Wohnzimmer, drei Schlafzimmer, großer Garten, Keller und Autoabstellplatz in der Tiefgarage - ruhige und sonnige Lage!

Wohnträume
werden wahr!

W&Vettori
IMMOBILIEN

Tramin - Anstz Romani: Herrschaftlicher Gutshof, neu saniert, mit Zwei-, Drei- und Vierzimmerwohnungen mit Balkon, Garten, Keller und Autoabstellplatz in der Garage.

Margreid: Dreizimmerwohnung mit Flur, Küche, Wohnzimmer, zwei Schlafzimmer, Bad, Balkon, Dachboden und Garage - Interessanter Preis!

Kurtatsch: Neue Zweizimmerwohnung mit Eingang, Küche-Wohnzimmer, Schlafzimmer, zwei Balkone, Keller und Autoabstellplatz in der Garage - Panoramablick

Salurn: Zweizimmerwohnung mit Küche-Wohnzimmer, Schlafzimmer, Bad, Abstellraum, Balkon, Keller und Autoabstellplatz - komplett eingerichtet!

Neumarkt/Lauben: Zweizimmerwohnung, neu saniert, mit Eingang, Küche-Wohnzimmer, Schlafzimmer, Bad und Keller - denkmalgeschützt.

Lauben 7
39044 Neumarkt
Tel.: 0471 81 29 29
Fax: 0471 82 08 66



www.w-f.it

Happy-Banking Neue Prämien, neues Glück!

Die Treue und die clevere Nutzung von Bankprodukten und -dienstleistungen wird wieder mit wertvollen Prämien belohnt.

Für alle Privatkunden, die Inhaber eines Konto Cristal L, XL oder XXL sind. Die Teilnahme ist kostenlos und automatisch.

Nähere Infos in Ihrer Geschäftsstelle und auf den Internetseiten www.sparkasse.it

Mit dabei



SPARKASSE

www.sparkasse.it
(840 052 052



INHALTSVERZEICHNIS

AKTUELLES	News der Bezirksgemeinschaft Überetsch-Unterland	4
	Gestern & Heute	5
	Kurznachrichten aus Dörfern und Fraktionen	6
BLICKPUNKT	Brauchen unterschiedliche Sprachmodelle	14
	Auch in der Schweiz wird über Sprachtest diskutiert	16
DIE LUPE	Junggärtner messen sich an der Fachschule Laimburg	18
MEINUNGEN, MENSCHEN & MOTIVE	Gaid, Idylle unterm Gantkofel	20
	Meine Meinung	22
WEIN & GENIESSEN	Weintipp	23
	10. Blauburgunder Südtirol	24
	Einen Abend lang - ganz in Weiss	25
SPORT	Fabians Olympiatraum	28
SPEKTRUM WIRTSCHAFT	10 Jahre Spezialist für Dach- und Bauzubehör	30
	Lang, länger, am längsten... ..	31
KULTURFENSTER	20 Jahre Männergesangsverein Tramin	33
	Prantl und March in neuem Kleid	34
	Die S-Frage	35
FORUM	Clown Tino's Ecke	36
	Terminkalender	37
	Gemeinsam Richtung Westcoast	39
	Unser Gartentipp	40
	Internet Tipps	41

Impressum

Auflage: 13.500
Adressaten: Haushalte, Firmen, Gastronomiebetriebe, Praxen und Kanzleien der Bezirksgemeinschaft Überetsch/Unterland
Herausgeber u. Eigentümer: Ahead GmbH
Galvanistraße 6c, I-39100 Bozen,
Tel. 0471 051 260, Fax 0471 051 261
E-Mail: info@dieweinstrasse.bz
Verant. Direktor: Max Pattis
Redaktionsmitglieder: Christian Bassani (CB), Evi Brigl (EB),
Thomas Fedrigotti (TF), Birgit Franzelin (BF),
Gerda Furlan (GF), Angelika Maria Gschnell (AG),
Matthias Hauser (MH), Sigrid Hechensteiner (SH),
Tobias Kaufmann (TK), Erwin Klotz (EK),
Manfred Klotz (MK), Hannes Kröss (HK)
Christian Mader (Timo), Sieglinde Mahlkecht (SM),
Renate Mayr (RM), Michael Pernter (MP),
Anita Reiterer (AR), Katrin Roner (KR),
Karin Simeoni (KS), Christian Steinhauser (CS),
Dieter Steinhauser (DS), Karoline Terleth (KT)
Grafik und Layout: Ahead GmbH
Coverfoto: Kindergartenkoordination Bezirk Unterland

Werbeannahme: Ahead GmbH
Tel. 0471 051 260
Fax 0471 051 261
E-Mail:
werbung@dieweinstrasse.bz
Preise und Auftragsformular finden Sie unter folgendem Internetlink als PDF-Datei:
www.dieweinstrasse.bz

Druck: Fotolito Varesco, Auer
Eintragungsnr. Landesgericht Bozen 15/2003 vom 15.09.2003
Abrechnung: Bezirk: kostenlos (1 Euro); Inland: 15 Euro;
Ausland: 50 Euro. In allen Sparkassen im Bezirk ohne Gebühr
BBAN: A 06045 58370 00000000300

Im Sinne des Art. 1 des Gesetzes Nr. 903 vom 9.12.1977 wird eigens darauf aufmerksam gemacht, dass sämtliche in dieser Zeitschrift veröffentlichten Stellenangebote, sei es im Kleinanzeiger wie auch in den Formatanzeigen, sich ohne jeden Unterschied auf Personen sowohl männlichen als auch weiblichen Geschlechts beziehen. Die Redaktion behält sich das Recht vor, Anzeigen und Beiträge unter Umständen zu kürzen, abzuändern oder zurückzuweisen. Namentlich gezeichnete Beiträge unserer Mitarbeiter geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder und sind von der Redaktion nicht in allen Einzelheiten des Inhalts und der Tendenz überprüfbar. Nachdruck sowie Vervielfältigung jeder Art ausschließlich mit schriftlicher Genehmigung der Redaktion.

AUF EIN WORT...

Das Wahlergebnis bei den "Vetern" in Tirol gleicht einem Erdbeben mittlerer Stärke. Aber schlimmer als das Erdbeben selbst könnten die Folgen sein. Es besteht das konkrete Risiko, dass nämlich alle Dämme brechen, auch jene des guten politischen Geschmacks, denn die Erhaltung der Macht auf der einen und das Greifen nach ihr auf der anderen steht jetzt ganz oben auf der Tagesordnung.

Das Ergebnis passt sehr gut zum Szenario das sich diesseits der Alpen nach den Parlamentswahlen ergeben hat – Schlamm-schlacht und interne Machtkämpfe inklusive. In beiden Fällen hat es zwar letztlich nicht wirklich eine radikale Änderung politischer Machtverteilung gegeben, aber eine Einbuße an Legitimation ist es doch. Haben wir vielleicht einen Blick auf das Ergebnis des heißen Herbstes 2008 werfen dürfen?

Einerseits sind politische Erdbeben immer wieder gut, denn sie verhindern, dass etablierte Parteien und Machthaber auf beiden Augen blind werden und an der Bevölkerung vorbei, oder manchmal auch gegen die Bevölkerung regieren, oder wenn es schon so weit war, tragen sie zu einem, wenn auch unsanften, Erwachen bei. Wenn die politische Nomenklatur denkt sie genieße Narrenfreiheit und könne sich an den öffentlichen Fleischtopfen bedienen ist das auch gut so. Andererseits ist es erschreckend, wenn einige populistische Parolen ausreichen, um sich die Gunst der Wähler zu sichern. Wie schlecht ist es da wohl um wirkliche Argumente und Inhalte bestellt?

Viel Spaß beim Lesen
Ihre Weinstraße



Dienstcharta der Dienste für Menschen mit Behinderung

Die Bezirksgemeinschaft Überetsch Unterland hat am 28. Mai im Rahmen eines Festes im Anitz Gelmini Salurn ihre Dienstcharta der Dienste für Menschen mit Behinderung der BZG Ü/U vorgestellt. Die Strukturleiterin Alessandra Ockl begrüßte den Ehrengast, Landesrat Richard Theiner, die Direktorin der Sozialdienste Dr. Liliana Di Fede, den Präsidenten der Bezirksgemeinschaft, Oswald Schiefer, die Mitarbeiter der BZG, die KlientInnen mit ihren Familienangehörigen und alle Eingeladenen, darunter auch den Bürgermeister von Salurn, Marco Giorgio Giacomozzi.

Zur Verwirklichung der Charta haben Mitarbeiter der Bezirksgemeinschaft und der Sozialgenossenschaft Lebenshilfe beigetragen, aber auch jene Personen, die die Charta gelesen und uns zusätzliche Infor-

mationen geschickt haben. „Es war Pflicht der BZG, die Strukturen und Dienstleistungen mit ihren Qualitätsstandards aufzuzeigen“, so die Worte des Präsidenten Oswald Schiefer, „um so die Dienste nach außen transparenter zu gestalten. Es soll zugleich ein Beitrag sein, die Beziehung zu den KlientInnen und Angehörigen zu stärken und auch die Zusammenarbeit mit den unterschiedlichsten Diensten hervorzuheben“.

Landesrat Richard Theiner erklärte aus seiner Sicht die Wichtigkeit dieses Dokumentes. In der Charta sind in einfacher Form die Dienste und die Kriterien für deren Zulassung erklärt.

Dr. Liliana Di Fede erklärte, wieso die Erarbeitung der Dienstcharta in Angriff genommen wurde. Sie spiegelt den Gedanken unseres Leitbildes wieder: Den

Menschen im Mittelpunkt.

Dr. Liliana Di Fede betonte, dass die „Charta nicht nur ein Dokument ist, das informiert, sondern auch ein Dokument, das bewertet, ob das, was man macht, auch den angenommenen Verpflichtungen entspricht. Bedankt haben sich Dr. Liliana Di Fede und Oswald Schiefer bei der langjährigen Präsidentin der Sozialgenossenschaft Lebenshilfe Marianne Amplatz. Auf Marianne Amplatz folgt nun Valentin Fischer aus Kurtatsch. Bedankt hat sich Dr. Liliana Di Fede auch bei Alessandra Maggio, die ein Jahr lang Leiterin des Anitz Gelmini Salurn war und jetzt in Mutterschaft ist. Auf ihr ist mit März 2008 Dr. Alessandra Ockl gefolgt. Wer an der Broschüre interessiert ist, der kann sich direkt an die Bezirksgemeinschaft Überetsch Unterland (0471-826438) wenden.

Diese Verwaltung beabsichtigt, permanente Bewerberlisten für Aufnahmen mit befristetem Auftrag folgender Berufsbilder zu aktualisieren:

Berufsbild	Funktions-ebene	Zweisprachigkeitsnachweis
Funktionär/in der Verwaltung	VIII	A
Soziologe/in – Pädagoge/in	VIII	A
Berufskrankenschwester/in	VII ter	B
Sozialassistent/in	VII ter	B
Logopäde/in	VII ter	B
Physiotherapeut/in	VII ter	B
Ergotherapeut/in	VII ter	B
Erzieher/in – Sozialpädagogin/in	VII	B
Verwaltungsassistent/in mit Diplom eines mindestens zweijährigen Universitätsstudiums	VII	B
Verwaltungsassistent/in	VI	B
Fachkraft für soziale Dienste	VI	B
Verwaltungsbeamter/in auch mit Aufgaben der Anwendung von EDV-Programmen	V	C
Altenpfleger/in und Familienhelfer/in Sozialbetreuer/in	V	C
Animateur/in	V	C
Sozialhilfeschwester, Pflegehelfer/in und Pflegegehilfe/in	IV	D
Spezialisierte/r Köchin/Koch	IV	D
Qualifizierte/r Köchin/Koch	III	D
Hausmeister/in	III	D
Hausmeister/in – Portier/in	II	D
Heimgehilfe/in – qual. Reinigungspersonal	II	D
Ausgeher/Bote	II	D

Allfällige Gesuche um Zulassung in die Rangordnung müssen bis spätestens 15.07.2008, 12.00 Uhr, eingereicht werden. Nähere Auskünfte erteilt das Personalamt der Bezirksgemeinschaft, Lauben 26, Neumarkt unter Tel. (0471) 82 64 17 oder info@bzgue.org.
DER PRÄSIDENT - Oswald Schiefer

SPRECHSTUNDEN

am Sitz der Bezirksgemeinschaft Überetsch Unterland in Neumarkt, Laubengasse 26
(1. Stock) **Volksanwaltschaft**: am **Montag, 28.07.2008** von **09.30 bis 11.30 Uhr**
(Information und Vormerkung: Tel. 0471-301155)

Tonausstellung im Anitz Gelmini

Am 19. Mai 2008 um 10:30 Uhr fand im Mehrzwecksaal des Anitz Gelmini in Salurn die Einweihung einer Tonausstellung statt. Es handelt sich um die Ausstellung von Kunstwerken, die von Werkstattbesuchern mit psychischen Erkrankungen der Struktur angefertigt worden sind.

Das Projekt wurde von Daniela Chinellato, die seit Jahren mit der Bezirksgemeinschaft Überetsch Unterland zusammenarbeitet, begleitet. Die Grundidee dieses Projektes war weniger die Tonerde für die Herstellung von funktionellen Gegenständen zu benutzen. Die Werkstattbesucher sollten hingegen viel mehr die Möglichkeit haben, sich selbst zu beobachten, die eigenen Handwerklichkeiten und Fähigkeiten zu entdecken und die eigene Kreativität zu entfalten. Mit dieser Arbeitsmethode haben die Werkstattbesucher durch ihre Werke ihren Charakter und ihre Persönlichkeit zum Vorschein bringen können. Die Projektbesucher erlebten diese Erfahrung mit großer Begeisterung und Interesse und haben mit Freude entdeckt, dass sie Fähigkeiten und Kapazitäten besitzen, deren sie anfangs nicht bewusst waren. Dies hat natürlich zu einer Steigerung ihres Selbstwertgefühls beigetragen. Am Anfang dieses Kurses haben alle Werkstattbesucher teilgenommen, die die Möglichkeit hatten, verschiedene Techniken auszuprobieren. Später haben sich dann ganz besonders fünf Werkstattbesucher an diesem Projekt interessiert und mit Einsatz an der Realisierung dieser Tonausstellung beigetragen.

Jeder interessierte Bürger kann die Ausstellung im Anitz Gelmini bis zum 20. Juni 2008 besuchen. Öffnungszeiten: von Montag bis Donnerstag von 09:00 bis 15:30 Uhr und Freitag von 09:00 bis 12:00 Uhr.



Altrei

An der Kreuzung Kanonikus-Michael-Gamper-Straße / Winkelweg / Engadeinergasse in Altrei gab es vor mehr als vierzig Jahren noch die Bar Rosa, später waren im selben Gebäude das Postamt und das Arbeitsamt untergebracht. Heute dient es als privates Wohnhaus. Wie man sieht, hat sich in diesem Ortsbereich in den letzten Jahrzehnten nicht viel verändert.

EPPAN

11. Eppaner Weinstraßenlauf

Markus Ploner aus Franzensfeste und die Terlanerin Michaela Hafner sind die Sieger der 11. Auflage des Eppaner Weinstraßenlaufs. Ploner setzte sich auf der 10-km-Strecke im Dorfzentrum von Girlan vor dem Sarner Hannes Rungger und dem Trientner Francesco Bazzanella durch, während sich Hafner vor der Vinschgerin Petra Pircher und „Gastgeberin“ Johanna von Delleman behauptete. Bei idealen Wetterverhältnissen beteiligten sich über 200 Läuferinnen und Läufer am Rennen.

Bei den Männern übernahmen die beiden Favoriten Markus Ploner und Hannes Rungger gleich nach dem Start die Führung und hatten nach fünf Kilometern bereits 50 Sekunden Vorsprung auf den späteren Dritten Bazzanella. Ploner verschärfte dann das Tempo und gewann in guten 31.39,3



Der 28-jährige Markus Ploner sicherte sich den Sieg beim 11. Weinstraßenlauf in Girlan
Foto: sportnews

Minuten. Den Streckenrekord des Marokkaners Mohamed Jouichat aus dem Jahre 2002 verfehlte er jedoch um fast eine Minute. Den 5-km-Lauf der Frauen gewann hingegen die ehemalige Geherin der italienischen Nationalmannschaft Michaela Hafner. Die 35-jährige Terla-

nerin feierte nach dem Sieg beim Bozner Silversterlauf „BoClassic 4 All“ ihren zweiten Erfolg. Platz zwei ging mit 30 Sekunden Rückstand an Petra Pircher aus Laas, die Girlaner Johanna von Delleman belegte den dritten Platz (+32 Sekunden). In den Jugendkategorien gewannen Emma

Garber, Mara Agostini, Heidi Messner, Ramona Angerer, Elisa Paternoster, Natalie Andersag, Jonas Verra, Eric Costa, Simon Mair, Simon Egger und David Andersag.

Feierlicher Abschluss der „Weinstrassenwochen 2008“

In der „Nacht der Keller“ am 14. Juni zeigten sich die „Weinstrassenwochen“ zum Abschluss nochmals von ihrer besten Seite. 35 bekannte und geschätzte Kellereigenenschaften, private Weinkelereien und Weingüter und selbst vermarktende Weinbauern öffneten dem Besucher wieder ihre Heiligtümer. Und die Besucher kamen zahlreich, denn die Veranstaltung ist immer eine einmalige Gelegenheit, unterschiedliche Keller und erlesene Weine kennen zu lernen. Das vielfältige Rahmenprogramm macht die ausgiebige Kellertour zum unterhaltsamen Erlebnis.

MC heißt richtig sein!
Thermoprofessionist

OERTLI OECODENS
BRENNWERT- COMBI- WÄRMEZENTRUM

Heizungsunterstützung
und Warmwasser durch
SOLARENERGIE

...denn die Sonne schiekt
keine Rechnung!

ENERGIE UND STEUERN SPAREN!!!
LANDESBEITRAG 30%
STAATL. FÖRDERUNG 55%

Ausstellungsraum in
Eppan, Maria Rastweg 30
Tel. 0471 66 28 07 - www.mc-thermo.com

BAUMSCHULE • VIVA!

BRAUN

www.braun-apple.com
Tel.: 0471 660640 • Fax: 0471 660190

KIKU FRESH APPLE EMOTION www.kiku.it

Alles Jazz

Vom 6. bis zum 14. Juni war Südtirol zum 26. Mal in Folge Schauplatz eines der renommiertesten Jazzfestivals in Europa. Neun Tage lang ließen international bekannte Jazzgrößen die Herzen der Musikliebhaber höher schlagen. Am 6. Juni öffnete das Festival unter Leitung des Präsidenten Klaus Widmann nach dem Erfolg des letzten Jahres, trotz nicht idealer Wetterbedingungen, wieder im Messner Mountain Museum, auf dem geschichtsträchtigen Schloss Sigmundskron seine Tore, begleitet von den Gitarrenklängen Biréli Lagrènes und seiner Freunde. Der Weltklassegitarrist konnte seine Vielfältigkeit unter Beweis stellen und spielte vom traditionellen bis zum modernen elektronischen Jazz in sieben unterschiedlichen Formationen. Die Vereinigung der Freien Weinbauern sorgte parallel dazu dafür,

dass auch der Gaumen auf seine Rechnung kommt. „Die Eröffnung des Festivals auf Schloss Sigmundskron wird zweifellos wieder ein beson-

deres Erlebnis für alle Sinne“, hatte Widmann schon im Vorfeld geschwärmt. Er hatte Recht mit seiner Prognose.
(MK)

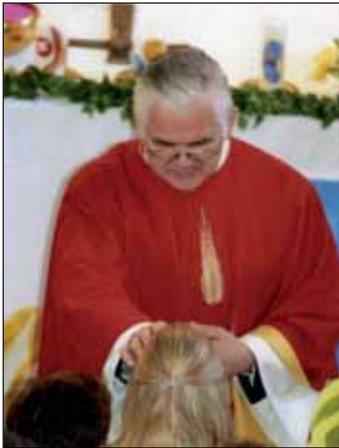


Bireli Lagrène, Ausnahmegitarist mit Sinti-Wurzeln
Foto: Andrea Ceccarelli

KALTERN

40 Jahre Priester

Die Dorfgemeinschaft von Kaltern wird am Sonntag, den 29. Juni das 40-jährige Priesterjubiläum ihres Dekans Erwin Raffl feiern. Dekan Raffl, der 1941 in St. Martin in Passer geboren wurde, leitet



Dekan Erwin Raffl, seit 2002 Dekan von Kaltern. Foto: Pfarrei Kaltern

seit dem Jahre 2002 die große Pfarrei Kaltern mit seinen Kuratien St. Josef am See, St. Nikolaus, Oberplanitzing und Mitterdorf. Unter seiner Zeit konnten umfangreiche Sanierungsarbeiten an der Pfarrkirche sowie am Kirchturm

durchgeführt werden. Restauriert wurden auch die Kirchen in Altenburg und Mitterdorf. Dem Priester, der gerne auf die Menschen zugeht und ihnen mit großer Menschlichkeit begegnet, möchten die Kalterer Bürger am Sonntag ihre Wertschätzung entgegenbringen. Um 9 Uhr ist ein gemeinsamer Einzug vom Vereinshaus zur Pfarrkirche geplant, wo der Festgottesdienst stattfindet. Anschließend sind alle eingeladen, mit dem Jubilar im Garten hinter der Pfarrkirche anzustoßen.

Schulhaus feiert 100-jähriges Bestehen

Zu einer Jubiläumsfeier lud der Schulsprengel Kaltern am Samstag, 7. Juni anlässlich des 100-jährigen Bestehens des Schulhauses am Marktplatz ein. Für Direktorin Maria Brigitte Meraner sollte die Feier auch Anlass sein, an die Schule von gestern zu erinnern und die Schule von heute zu präsentieren. Dazu bot sich der anschließende Tag der offenen Tür mit zahlreichen

Ausstellungen und Darbietungen in den Klassen und im Probelokal der Bürgerkapelle. Wie in alten Dokumenten des Gemeindearchivs nachzulesen ist, war der damalige Gemeinderat über Jahre hinweg nicht bereit, den notwendigen Bau einer Schule in Angriff zu nehmen. Erst auf Druck der k.u.k. Schulbehörde machte man sich 1906 endlich auf die Suche nach einem geeigneten Platz. In Frage kamen schlussendlich 2 Standorte: ein Weingarten am „Paterbichl“ und das alte Schlachthaus am Marktplatz mit einem Teil des angrenzenden Franziskanergartens. Die Standortfrage führte sogar zu anhaltenden Diskussionen und Spannungen unter der Bevölkerung. Schließlich fiel die Entscheidung für das Schlachthaus am Marktplatz. Ein Projekt wurde eingereicht. Es sah lediglich acht Klassenzimmer für 600 Kinder vor; als überflüssig erachtete man auch einen Schulhof. Daher wurde es vom Bezirksschulrat als völlig ungeeignet abgelehnt. Nach einigen Abänderungen am Projekt und nach

Verpflichtungen der Gemeinde, im Tertiarkloster und im heutigen Kindergartengebäude in Mitterdorf zusätzliche Klassen unterzubringen, wurde es genehmigt. Am 2. Dezember 1909 wurde die neue Volksschule schließlich feierlich eröffnet. (SM)



Wir suchen zur Verstärkung unseres jungen Teams einen

MAGAZINEUR

Sie sind zweisprachig und wollen in einem jungen Team selbständig Arbeiten, dann schicken Sie uns Ihre Bewerbung an info@rothoblaas.com

rothoblaas.com

Rotho Blaas GmbH • Etschweg 2/1 • I-39040 Kurtatsch (BZ)
Tel. +39 0471 81 84 00 • Fax +39 0471 81 84 84

Theatergruppe hält Generalversammlung

Zur diesjährigen Generalversammlung traf sich neulich die Theatergruppe Kaltern. Obmann und Spielleiter Albert Atz hielt kurz Rückschau auf das Tätigkeitsprogramm der letzten drei Jahre und äußerte seine Genugtuung über die stolzen Zuschauerzahlen bei den Stücken „Der Meisterboxer“ im Jahre 2006 (1.634 Zuschauer), dem Freilichtstück „Don Camillo und Peppone“ (3.100 Zuschauer) und „Herrgottkinder spielen auf II“ anlässlich eines Bunten Abends (921 Zuschauer). Der Erlös des Bunten Abends konnte einer in Not geratenen Kalterer Familie übergeben werden. Anschließend wurde der Ausschuss einstimmig wiederbestätigt. Obmann bleibt somit Albert Atz, Vize-Obmann Norbert Andergassen,

Kassier Priska Atz-Geier, Schriftführer Paul Scherer, Beirat Werner Gschnell; kooptiert wurde Beppino Marchetto. Abschließend überreichte Be-

zirksobfrau Irma Werth Frau Martina Kompatscher eine Anerkennungsurkunde für ihre 25-jährige Tätigkeit im Volkstheater.



v.l.n.r.: Paul Scherer, Norbert Andergassen, Bezirksobfrau Irma Werth, Martina Kompatscher, Albert Atz und Andreas Campregher.

HAIR LIDY

Styling & Solarium

Wir machen Urlaub
vom **15.07** bis **23.07**
haben wir **geschlossen**

Via degli Olmi 1/1 Hilbweg
39040 Ora / Auer
Tel. 0471 80 21 98

TRAMIN

sieglinde@diweinstrasse.bz

Schwimmen ist ihre Welt

Für die 12-jährige Melanie Enderle aus Tramin wird ein Traum wahr: Ihr gelang es kürzlich, den Regionalmeistertitel in der Disziplin „100 m Brust“ der Kategorie 1996/97 und somit die Teilnahme an der Italienmeisterschaft am 22. Juni in Molveno zu sichern. In der heurigen Schwimm-Wettkampfsaison räumte Melanie Enderle ab, was es abzuräumen gab! Seit dem Wettkampfaufakt, dem Herbstsprint in

Brixen hängt das sportliche und ehrgeizige Mädchen in ihrer Lieblingsdisziplin „100 Meter Brust“ jegliche Konkurrenz ab und gewann fast alle 15 Wettkämpfe in Südtirol, im Trentino sowie bei den Internationalen Meetings in Wels (A) und in Kufstein. Melanie Enderle trainiert seit ihrem 6. Lebensjahr beim SSV-Leifers. Ihr großes Vorbild ist ihre Trainerin Sarah Parise. „Wenn ich schwimme, ist es für mich wie Eintauchen in eine andere Welt, von der ich nicht genug kriegen kann“, schwärmt Melanie.

Weitere herausragende Nachwuchsschwimmer aus Tramin sind Katharina und David Springhetti. Katharina holte den Regionalmeistertitel in 50 m Brust sowie Silber in 100 m Brust.



Die frischgebackene Anwärterin der Italienmeisterschaften Melanie Enderle aus Tramin. Foto: SM

Erfolgreiches „Sizilien & Tramin“

Begeistert waren die Besucher der Veranstaltung „Sizilien & Tramin“, einem der Höhepunkte der „Weinstraßenwochen“ am 24. Mai auf Schloss Rechtenthal. Dem Verein Gewürztraminer mit seinem Präsidenten Franz Scarizuola war es gelungen, drei renommierte Weinproduzenten aus Sizilien nach Tramin zu holen, wo ihre Spitzenweine mit drei erst-

klassigen Weinen aus Tramin zur Verkostung bereitstanden. Im Rahmen der Weinverkostung wurden typische Spezialitäten aus Sizilien und Südtirol angeboten. Das anregende Ambiente des Schlosses sowie die perfekte Organisation taten das ihrige, um den Abend zu einem angenehmen Erlebnis werden zu lassen. (SM)



Im Bild v.l.n.r. Zwei Produzenten aus Sizilien Giacomo Rallo und Rosario Greco sowie Franz Scarizuola aus Tramin. Foto: SM

MARGREID

manfred@diweinstrasse.bz

Hoher Besuch

Hohen Besuch durfte Bürgermeisterin Theresia Gozzi am 27. Mai willkommen heißen. Der oberste Vertreter des Staates in Südtirol, Regierungskommissar Fulvio Testi machte der Unterlandler Gemeinde seine Aufwartung. Auf dem Programm stand eine ganztägige Führung am Fennberg, wo die Gemeindeverwaltung zwischen Kläranlage und nötigen Hangsicherungsarbeiten entlang der

Zufahrtsstraße dem interessierten Gast näher bringen konnte, wie öffentliche Gelder verwaltet und wie sie eingesetzt werden. Margreid war die erste Gemeinde, die der hohe Beamte seit seiner Amtseinstellung 2007 besucht hat. Überrascht war er von den malerischen Winkeln in dieser Gegend, wo die Zeit still zu stehen scheint, entsetzt zeigte er sich hingegen über die Art und Weise wie die Telecom

die Telefonleitungen in dieser Ecke verlegt hat. Sogar in einer marokkanischen Kasbah wird mit mehr Sorgfalt gearbeitet meinte er und sagte zu, hier, nicht zuletzt aus Gründen öffentlicher Sicherheit, intervenieren zu wollen. Seine Liebe zu Margreid wird er spätestens beim Mittagessen auf der Forsthütte entdeckt haben; die vorzügliche Polenta und das schmackhafte Rehglasch das Frau Amegg gezaubert hatte, leistete einen bedeutenden Beitrag dazu.

Raiffeisenkasse Salurn, handelten in der Überzeugung, dass der Ort Margreid, der in seiner historischen Substanz weitgehend erhalten geblieben ist, der ideale Austragungsort für eine Veranstaltung sei, wo Wein und Handwerk im Mittelpunkt stehen, welche ebenfalls ihre Authentizität bewahrt haben. Der St.Gertaud-Platz, eingebettet zwischen historischen Gebäuden, bot auch tatsächlich die ideale Kulisse für die Handwerker, die Ihre zum Teil schon beinahe vergessenen Fertigkeiten vor Ort bewiesen. Die örtlichen Weinproduzenten präsentieren Ihre Weine entlang des Fennerbaches und im Schatten des alten Kastanienbaums wurden einheimische Spezialitäten verkostet. (MK)



Regierungskommissar Fulvio Testi (r) zeigte sich von den Gastgeberinnen angetan.

Foto: Franz Simeoni

Wein und Handwerk

Der Margreider Wein und das authentische Handwerk zeigten sich am 7. Juni 2008 in interessanter Kombination. Die Organisatoren, Weingut Alois Lageder, Kellerei Nals-Margreid/Entklar, Weinhof Kobler und die Gemeindeverwaltung, unterstützt von den Sponsoren Rothoblaas und

KURTATSCH

renate@dieweinstrasse.bz

AVS feiert 50-jähriges Jubiläum

Auf der Festwiese in Graun feierte die AVS-Ortsstelle von Kurtatsch/Margreid kürzlich das fünfzigste Gründungsjubiläum. Ortsstellenleiter Andreas Terzer blickte auf die 50-jährige Vereinsgeschichte zurück. Am 7. Juli 1958 wurde die AVS Sektion Kurtatsch/Fennberg von 23 Gründungs-

mitgliedern ins Leben gerufen. „Es war die erste AVS-Ortsstelle im Unterland und die siebzehnte landesweit“, erzählte Terzer. 1975 erfolgte die Umbenennung zur Ortsstelle „Kurtatsch/Margreid“. Ein Höhepunkt in der Vereinsgeschichte war die Errichtung des Klettersteiges am Fenn-

berg von 1975 bis 1976. Heute zählt der Verein 391 Mitglieder, davon 276 Erwachsene und 115 Jugendliche. Zu den Hauptanliegen zählen die Jugendarbeit und der Umweltschutz. Auch das Angebot für Familien hat in den letzten Jahren stark zugenommen. Grußworte überbrachten u.a. die Bürgermeister Theresia Gozzi und Oswald Schiefer, AVS-Sektionsobmann Hermann Bertolin und Georg Simeoni von der AVS-Hauptleitung. Für Speis und Trank sowie für die kleinen Gäste war bestens gesorgt.

nahrung muss nicht mit Verzicht und Opfern verbunden sein, und Bewegung ist mehr als Überwindung und Anstrengung.“ Dies machten Dr. Simone Grossgasteiger vom Dienst für Sportmedizin und Dr. Michael Kob vom Dienst für Diät und Ernährung des Gesundheitsbezirkes Bozen deutlich. Der Vortrag war eine Initiative im Rahmen des Projektes „Gesunde Gemeinde“ der Stiftung Vital. Ziel der Veranstaltung war es, konkrete Schritte aufzuzeigen, wie man das eigene Ernährungs- und Bewegungsverhalten erfolgreich verändern kann. Der Vortragsabend wurde durch kabarettistischen Einlagen aufgelockert. (RM)

Essen und Bewegung mit Genuss

Dass gesunde Ernährung und Bewegung genussvoll sein können, wurde kürzlich bei einem Vortrag im Kulturhaus von Kurtatsch gezeigt. „Er-



Eine Flasche mit besonderem Etikett gab es für die Gründungsmitglieder.

KURTINIG

renate@dieweinstrasse.bz

Vortragsabend zum Thema Chancengleichheit

Zu einem Vortrag über „Ver- einbarkeit von Familie und Beruf“ luden die SVP-Frauen kürzlich in die öffentliche Bibliothek von Kurtinig. Es referierte die Landtagsabgeordnete und Präsidentin des Landesbeirates für Chancengleichheit zwischen Frau und Mann, Julia Unterberger. Gemeinderätin Petra Mayr be-

grüßte unter den zahlreichen interessierten Zuhörerinnen und Zuhörern auch die Landtagsabgeordnete und Landtagsvizepräsidentin Rosa Thaler. Die Referentin berichtete über die rechtlichen Bestimmungen zum Mutter- bzw. Vaterschaftsschutz in Südtirol und Italien im Vergleich zu anderen europäischen Ländern.

In der anschließenden Diskussion kamen verschiedene familienpolitische Maßnahmen zur Ermöglichung einer besseren Vereinbarkeit von Familie und Beruf zur Sprache. Die Veranstaltung wurde in Zusammenarbeit mit dem Frauenbüro Bozen und dem Landesbeirat für Chancengleichheit organisiert.

„Surf & Roll“-Gruppe „The Dead Rocks“. Organisiert wurde das Festival von der Jugendgruppe Kurtinig gemeinsam mit den Jugendtreffs von Neumarkt, Auer, Tramin, Kurtatsch und Margreid. Im Rahmen der Jubiläumsfeier wurde auch das neue Logo des Jugendtreffs Kurtinig „Delta“ vorgestellt.



vorne (v.l.): Petra Mayr, Julia Unterberger, Rosa Thaler, Walter Giacomozzi, Manfred

Foto: Mayr

Rock im Dörf

Mit einem Openairfestival feierte die Jugendgruppe Kurtinig kürzlich ihr 10-jähriges Bestehen und ließ sich dabei etwas ganz Besonderes einfallen. Bis spät in die Nacht sorgten einheimische Bands, u.a. die Ska-Giganten „Club 99“, die Psychedelic Rock-Gruppe „eating seats“, die Rock-Cover-Band „The Lords“ u.a. für rockige Stimmung. Krönender Abschluss des Abends war der Auftritt der brasilianischen



Wir suchen zur Verstärkung unseres jungen Teams eine **RECEPTIONISTIN**

Sie sind mehrsprachig, haben Berufserfahrung und lieben den Kontakt mit Menschen, dann schicken Sie uns Ihre Bewerbung an info@rothoblaas.com

rothoblaas.com
Rotho Blaas GmbH • Etschweg 2/1 • I-39040 Kurtatsch (BZ)
Tel. +39 0471 81 84 00 • Fax +39 0471 81 84 84

AUER

tobias@dieweinstrasse.bz

Aktiver Klimaschutz vor unserer Haustür

Der Gemeindeverwaltung von Auer ist es wichtig, dass der Baumbestand im Dorf gepflegt und immer wieder erneuert wird. Eine Vielzahl von Bäumen wurde kürzlich gesetzt, wobei man vor allem einheimische Pflanzen vorzog. In der Zone Schwarzenbach

pflanzte man Zürgelbäume, Hain- und Rotbuchen, Ahorn, Flaumeichen und Rotföhren. Beim Friedhof fand ein Ahorn und beim Parkplatz am Passyderweg eine Steinbuche ihren Platz. Zwischen Aula Magna und Jugendzentrum beim Tscharfhaus verschönern nun eine Blumenesche und eine Ulme den öffentlichen Raum. Rund um das Grundschulareal wählte man aus didaktischen und geschichtlichen Gründen verschiedene Eichen. Es sind dies die Stiel-, die Flaum-, die Ilex- und die Roteiche. Die Eiche prägt auch den nahen Castelfederhügel und ist ein Wahrzeichen dieser einzigartigen Landschaft. Dies ist ein kleiner Beitrag von aktivem Klimaschutz, die Umwelt dankt es mit Schatten und sauberer Luft.



Umweltreferent Erich Dibiasi mit den Gemeindearbeitern beim Pflanzen der Bäume
Foto: Erich Dibiasi

Abbruch des „roten Hauses“

Jahrzehnte lang war das „rote Haus“ am nördlichen Dorfeingang von Auer Sitz des Straßendienstes. Das „Anas“ Haus oder ganz einfach das „rote Haus“ war jedem ein Begriff und musste vielfach bei Erklärungen wo's hingehört herhalten. Kürzlich wurde das seit längerem leer stehende Gebäude nun abgerissen. Zum einen wird die Einfahrt in den Außerfeldweg neu gestaltet und außerdem entsteht anschließend eine neue Wohnbauzone.

hätte der Verein „auswärts“ spielen sollen, umso erfreulicher ist es nun, wenn nach nur einem Jahr diese Baustelle wieder aufgegeben und die Tennisplätze wieder errichtet wurden. Die Wiedereröffnung wurde am vergangenen Samstag, 14. Juni vom Tennisclub in Anwesenheit zahlreicher Sportler und Gemeindevertretern ordentlich gefeiert. (TK)

Tennisplätze Auer

Nach dem Beginn der Bauarbeiten an der Umfahrungsstraße mussten auch die Tennisplätze in der Erholungszone Schwarzenbach einer Baustelle weichen. Ganze drei Jahre



Ab nun wieder bespielbar: die Tennisplätze am Schwarzenbach
Foto: TK

MONTAN

karoline@dieweinstrasse.bz

Ausflug der Bäuerinnen zum Aceto Balsamico di Modena

Die Geheimnisse der Essigherstellung – genauer: des echten Aceto Balsamico di Modena – wurden beim diesjährigen Ausflug der Bäuerinnen gelüftet. Am Mittwoch, den 21. Mai, ging es in die Provinz Modena zur „Acetaia Paltrinieri“, wo seit Beginn des 19. Jahrhunderts „Aceto Balsamico Tradizionale di Modena“ hergestellt wird. Dies ist eine geschützte Ursprungsbezeichnung, der echte Balsamico

muss mindestens 12 Jahre gelagert worden sein. Der für die Essigherstellung notwendige Most stammt aus den die Villa umgebenden Weinbergen, auf denen traditionsgemäß Trebbiano- und Lambruscoarten angebaut werden. Die lange Lagerung von 12 bis 25 Jahren in verschiedenen Holzfässern verleiht dem Balsamico seinen eigentümlichen Geschmack und seine dunkle Färbung. Die verschiedenen Holzarten der

Fässerbatterien und die Temperaturschwankungen spielen dabei eine wichtige Rolle. In der kältesten Jahreszeit erfolgt das Umfüllen und Dekantieren. Von den 100 kg Maische bleibt nach 25 Jahren nur mehr 1 Liter Balsamico übrig. Dies erklärt die hohe Qualität im Unterschied zu den in herkömmlichen Kaufhäusern erhältlichen Balsamico-Arten, die in nur drei Monaten hergestellt werden. Dieser Balsa-

mico hat zwar Ähnlichkeit mit dem echten „Aceto Balsamico Tradizionale di Modena“, ist aber eine Mischung aus gewöhnlichem Weinessig mit eingedicktem Traubensaft, die mit Lebensmittelfarbe braun gefärbt wird. Der Begriff Balsamico alleine ist nicht geschützt und kann von jedem Essig-Hersteller verwendet werden.

Zu Mittag gegessen haben die Frauen direkt in der Acetaia. Ing. Guido Paltrinieri kochte selbst typische Gerichte aus Modena, gewürzt mit 12 Jahre altem Balsamico. Am Nachmittag ging es ins Stadtzentrum von Modena, Heimatstadt des Startenors Pavarotti, zu einer interessanten Stadtführung. Nach einem kurzen Bummel hatten die Bäuerinnen auch noch die Gelegenheit bei der Generalprobe einer Parade der Militärkadetten zuzusehen, bevor es wieder heimwärts ging. (KT)

**Nähmaschinen und
Bügelartikel**

LARGER

Hörmannweg 2/1
39040 TRUDEN (BZ)
Tel. 0471 869 091

Vertragshandel
und Kundendienst
der Marke
HUSQVARNA

Husqvarna PFAFF

Es werden Reparaturen mit Abholservice
aller Marken durchgeführt



Die verschiedenen Holzarten der Fässer und die Temperaturschwankungen verleihen dem echten Balsamico seinen eigentümlichen Geschmack und seine dunkle Färbung.

NEUMARKT

Etschbrücke und Autobahnüberführung

Eine neue Überführung der Autobahn und eine neue Etschbrücke sollen künftig im Bereich der Bahnhofstraße in Neumarkt für einen besseren Verkehrsfluss und mehr Verkehrssicherheit sorgen. Im Rahmen einer Ausstellung im Pfarrzentrum von Neumarkt wurden bis zum 13. Juni alle Ideen und Projekte der 32 Planungsbüros, die sich am Wettbewerb, der von Land und Brennerautobahn ausgeschrieben worden war, beteiligt hatten, gezeigt. 10 davon hatten es bis in die Endauswahl geschafft. Aus dem europaweiten Wettbewerb ging der Entwurf von Ing. Mario Valdemarin aus Brixen hervor. Sein Projekt sieht eine Bogenbrücke über die Etsch und eine kleinere, in gleicher Ästhetik gehaltene Autobahn-Überführung vor. Ausschlaggebend

für die Wahl war in erster Linie die gelungene architektonische Lösung. Der zweite Preis ging nach London an das Büro Flint & Neill, Platz drei sicherte sich das Ingenieurbüro Bergmeister & Mora aus Brixen. Als nächsten Schritt wird nun das Ein-

reichprojekt für das Bauvorhaben ausgearbeitet. Sobald die Genehmigungsverfahren abgeschlossen sind, wird der Sonderbetrieb für Wildbachverbauung des Landes die Arbeiten für den Bau der neuen, 80 Meter langen Brücke über

die Etsch vergeben, während die Autobahn-Gesellschaft für den Bau der Überführung mit 40 Metern Spannweite sorgen wird. Die Kosten werden im vorliegenden Vorprojekt auf vier Millionen Euro für die Etschbrücke und auf zwei Millionen Euro für die A22-Überführung geschätzt

Mit dem Bau der Etschbrücke und der Autobahnüberführung soll im kommenden Jahr begonnen werden, mit der Fertigstellung ist im Jahr 2010 zu rechnen. Um eine längere Straßensperre oder gar eine längere Sperre der Brennerautobahn zu vermeiden, wird beim Bau ein innovativer Weg eingeschlagen: So werden die Brücken neben ihrem eigentlichen Standort montiert und erst danach auf Schienen an ihren Bestimmungsort geschoben. (MK)



Rudolf Pollinger vom Amt für Wasserschutzkanten LH Durnwalder und A22-Präsident Grisenti (vlnr) bei der Vorstellung der neuen Etschbrücke Foto: LPA

SALURN

Grundsteinlegung des deutschen Kindergartens

Die Bauarbeiten für den lang ersehnten neuen deutschen Kindergarten in Salurn haben begonnen. Am 23. Mai fand im Beisein von Landeshauptmann Luis Durnwalder, Landtagsvizepräsidentin Rosa Thaler Zelger und Kindergartenleiterin Beatrix Aigner

die Grundsteinlegung statt. Durch die Veranstaltung, die von der Musikkapelle Salurn und von den Kindergartenkindern mit ihren Gesängen musikalisch umrahmt wurde, führte Bürgermeister-Stellvertreter Walter Pardatscher. Zum Abschluss gab es ein

von den Eltern vorbereitetes Büfett. Am Ende des kommenden Schuljahres hoffen die Erzieherinnen, allen voran ihre Leiterin Marion Sanin, die Ausweichunterbringung in der Aula Magna der Grundschule verlassen und in den neuen Kindergarten umziehen zu können.

wurden von der Raiffeisenkasse Salurn gespendet, die durch ihren Präsidenten Werner Pardatscher vertreten war. Am Salurner Rathausplatz war es im Monat November zu einer merklichen Verkehrsverminderung gekommen. Bleibt zu hoffen, dass dieses umweltfreundliche Verhalten für den einen oder anderen Schüler und seine Eltern zur Gewohnheit geworden ist. (KS)



Die Kinder verschließen unter der Leitung von Bürgermeister Giorgio Giacomozzi den Grundstein ihres neuen Kindergartens mit Mörtel Foto: Ansar Ullah

Preisverteilung Projekt „Zu Fuß zur Schule“

Kurz vor Ende des Schuljahres wurden die Salurner Grundschüler für ihren Einsatz anlässlich des Projekts „Zu Fuß zur Schule“ prämiert. Im Beisein der zuständigen Gemeindereferenten Marlene Tabarelli für die deutsche und Rolando Telch für die italienische Schule erhielten die Schüler, die einen Monat lang ihren Schulweg zu Fuß, mit dem Fahrrad oder mit öffentlichen Verkehrsmitteln zurückgelegt hatten, einen Rucksack geschenkt. Die Rucksäcke

Kreuzweg 39
I-39057 Eppan (BZ)
Tel. (+39) 0471 66 16 11
info@solartechnik.it
www.solartechnik.it

ALDEIN, ALTREI UND TRUDEN

Kegelbest der FF

Auf zum Kegelbest beim Gasthof Schönblick rief die Freiwillige Feuerwehr Aldein

traditionell zum Pfingstwochenende. Nur mehr selten finden Kegelbest auf Natur-

Ergebnisse Frauen:

1. Maria Rammlmair - Dörflerkorb
2. Birgit Franzelin - Eggererkorb
3. Zilli Franzelin - Gutschein

Ergebnisse Männer:

1. Martin Aberham - Buggkorb voll Zuig
2. Andreas Lindner - Tschei voll Zuig
3. Raimund Unterhauser - Geschenkskorb
4. Robert Niederstätter - Homm Speck & Kasloabm
5. Heinrich Heinz - Karton Wein

kegelbahnen statt. Dies ist auch darauf zurückzuführen, dass die Strukturen teilweise veraltet sind und erneuert werden müssten. Doch die Freiwillige Feuerwehr Aldein lässt die Tradition noch aufleben. An allen drei Spieltagen musste man in 4 Würfeln möglichst viele Kegel treffen. Nach zahlreichen Runden jedoch konnten sich die Besten unter Beweis stellen. Seit einigen Jahren hat diese Veranstaltung auch bei den Frauen Anklang gefunden. Nachdem die

Spielzeit am Sonntag Abend um 20.00 Uhr abgelaufen war, wurde noch untern den besten auch bei den Frauen „gehodert“.

(BF)

Musikkapelle Altrei

Beim diesjährigen Frühjahrskonzert wartete die Musikkapelle mit zwei Neuerungen auf: eine neue musikalische Leitung und eine neue räumliche Anordnung. Nach 21 Jahren Konzert auf der Bühne des Altreier Kultursaals, wechselten die Musikanten und ein Teil der Zuhörer die Fronten; die Kapelle spielte im Saal und ein Teil des Publikums verfolgte das Konzert von der Bühne aus. Diese etwas ungewöhnliche Anordnung verschaffte den Musikanten mehr Platz und dem Publikum - Dank einer besseren Akustik - ein größeres Hörvergnügen. Der Jungmusikant Ivan Delvai hatte beim Frühjahrskonzert seinen ersten großen Auftritt und

verstärkt nun das Posaunenregister. Neu war auch der Kapellmeister Elmar Pfeifer aus Deutschnofen, der im Herbst 2007 die musikalische Leitung der Kapelle übernommen hat. Zum Auftakt des Konzerts dirigierte er den „Marsch des bürgerlichen Grenadiercorps in Wien“ und tauschte später den Taktstock mit seiner Klarinette, um einen Solopart zu übernehmen. Kapellmeister und Musikanten ernteten am Schluss großen Applaus für ihre Leistungen. Die Musikkapelle Altrei steht unter der Führung von Obmann Gustav Mattivi und zählt derzeit 40 ordentliche Mitglieder, 36 davon sind ausführende Musikanten. Im Jahr 2007 hatte

die Musikkapelle Altrei neben zahlreichen Proben 26 Ausrü-

ckungen bei kirchlichen und weltlichen Anlässen. (AG)



Foto: Egon Josef Saovi

Gemeindeverwaltung reagiert auf Kaufkraftschwund

Obwohl Südtirol immer noch ein wohlhabendes Land ist und als attraktiver Wirtschaftsstandort gilt, gibt es immer mehr Südtiroler (ca. 25%), die armutsgefährdet sind und 60% schaffen es nicht mehr, Ersparnisse anzulegen. Ein wesentlicher Grund dafür sind sicher die hohen Steuern. Liegt der Steuerdruck in Österreich bei 25% und in Deutschland bei 30% sprechen wir in Italien bereits von 38% und mehr. Auch die Energiekosten sind nicht nur in den letzten Jahren

massiv gestiegen, sondern liegen in Italien weit über dem europäischen Durchschnitt. Diesem Phänomen entgegenzuwirken versucht man auch auf Gemeindeebene. So konnten verschiedene Steuern, bzw. Gebühren gesenkt, ja sogar gestrichen werden: Müllgebühr: Diese wurde im Ausmaß des vergangenen Jahres beibehalten. Trinkwassergebühr: Hier wurde eine Reduzierung von 25% vorgenommen. Abwassergebühr: Auch hier

konnte eine Reduzierung von 25% vorgenommen werden. IRPEF-Zuschlag: Der im Vorjahr eingeführte IRPEF-Zuschlag wurde für 2008 nicht mehr bestätigt. Baukostenabgabe: Die Baukostenabgabe wurde für alle Baukubaturen im Mindestausmaß von 1% festgelegt, mit absoluter Befreiung für alle unterirdischen Garagen und mit 50%iger Befreiung für die unterirdische Kubatur in den Handwerkerzonen.

Erschließungsabgabe: Diese wurde ebenfalls im gesetzlich vorgeschriebenen Mindestausmaß von 5% beibehalten. Sekretariatsgebühren: Diese wurden dem gesetzlich vorgeschriebenen Mindestausmaß angepasst. (MP)

...ICH FINDE ES
EINFACH TOLL!



AN ALLEN
SONNTAGEN
GEÖFFNET



50 GESCHÄFTE IN EINEM HANDELSZENTRUM

PERGINE - VIA TAMARISI, 2

Montag von 14.30 bis 20.00 - an allen anderen Tagen von 9.00 bis 20.00

A22 AUSFAHRT TRENTO NORD - RICHTUNG PADOVA SS

„BRAUCHEN UNTERSCHIEDLICHE SPRACHMODELLE“

Heiß diskutiert wird momentan das Sprachenlernen im Kindesalter. Den einen geht es um den Erhalt des Deutschen, den anderen um das möglichst frühe Erlernen der zweiten Sprache. Dabei zeichnet sich immer deutlicher ab, dass ein einziges Sprachmodell für alle nicht mehr funktioniert.

„Zu unterschiedlich sind die Sprachsituationen im Lande, allein schon im Unterland“, erklärt Beatrix Aigner, Direktorin der Kindergartendirektion Neumarkt - Bezirk Unterland, und unermüdliche Kämpferin für die Förderung der kind-

nen die deutsche Sprache eine Minderheit darstellt. „Da die natürlichen Sprachsituationen in den Kindergruppen sehr stark von den lokal geprägten Sprachvermischungen bestimmt werden, ist das Erlernen eines korrekten Deutsch

Kinder in der Kleingruppe optimal fördern und sich mit den anderen pädagogischen Fachkräften beruflich weiterentwickeln“, so Aigner. Jahr für Jahr muss sie um dieses Zusatzpersonal kämpfen, obwohl das Sprachprojekt erfolgreich ist und von den Eltern sehr begrüßt wird. Im letzten Jahr wurden für neun Sprachkindergärten lediglich vier Stellen genehmigt.

Unterschiedliche Ebenen

Aigner spricht in diesem Zusammenhang von unterschiedlichen Ebenen: „Es gibt Kindergärten, in denen die deutsche Sprachgruppe in der Minderheit ist und nur durch Zusatzpersonal der Erhalt der deutschen Sprache garantiert werden kann; es gibt aber auch Gemeinden, wo ein großes Interesse der Eltern besteht, dass ihre Kinder bereits im Kindergarten Italienisch lernen.“ Da dies im deutschsprachigen Kindergarten bis dato nicht möglich ist, werden



In der Kleingruppe können Kinder in ihrer Sprachkompetenz bestmöglich gefördert werden. Foto: RM

lichen Sprachkompetenzen. 2003 startete ausgehend von Salurn das Kooperationsprojekt zur Sprachförderung, in das auch die Kindergärten St. Jakob/Grutzen, Leifers, Leifers Kennedystraße, Branzoll, Pfatten, Kaltenbrunn, Kurtinig und Laag einbezogen wurden.

Sprachkompetenz fördern

Dabei geht es im Wesentlichen darum, im ständigen Austausch mit Sprachwissenschaftlern und in enger Zusammenarbeit mit dem Elternhaus das Kind bestmöglich in seiner muttersprachlichen Kompetenz zu fördern, insbesondere in Gebieten, in de-

ohne den gezielten Einsatz von Förderstrategien beinahe unmöglich“, heißt es dazu in einer Petition, die im Jahre 2006 von 700 Eltern im Unterland und Überetsch unterschrieben und an den Landeshauptmann sowie an den Landesrat Otto Saurer überreicht wurde. Verschärft wird die Situation noch durch die Zunahme der Kinder mit Migrationshintergrund.

Eigene SprachkindergärtnerInnen

„Für eine gezielte Sprachförderung brauchen wir Zusatzpersonal, das heißt eigens ausgebildete Sprachkindergärtnerinnen, welche die

Hohes Auffassungsvermögen

Wissenschaftlich längst erwiesen ist, dass Kinder im Alter bis zu sechs Jahren Sprachen sehr leicht lernen, da das Gehirn in dieser Lebensphase am aufnahmefähigsten ist. „Spätestens seit PISA wissen wir, dass die sprachliche Entwicklung den Erfolg in allen anderen Bildungsbereichen prägt“, ergänzt Sabine Peterlin, die das Sprachprojekt in der Kindergartendirektion Neumarkt koordiniert, ständig evaluiert und fachlich begleitet.

Differenzierte Sprachmodelle notwendig

Was für die Sprachwissenschaft klar ist, scheint es für die sprachliche Realität in Südtirol noch lange nicht zu sein, was die in den letzten Wochen sehr heftig geführten Diskussionen beweisen. Es kristallisiert sich dabei immer mehr heraus, was der mit der Situation im Lande bestens vertraute Wissenschaftler Wassilios Fthenakis bereits vor einiger Zeit vorhergesagt hat: „Die Politik muss erkennen, dass es für unterschiedliche sprachliche Situationen differenzierte Modelle braucht.“



Sabine Peterlin, Koordinatorin des Sprachprojektes in der Kindergartendirektion Neumarkt, und Direktorin Beatrix Aigner Foto: RM

beispielsweise in Margreid, Auer, Neumarkt oder Kaltern Kinder in den italienischen Kindergarten geschickt. „Wollen wir diese Kinder nicht verlieren, so muss die Politik auch auf diese Elternwünsche reagieren“, ist sich Aigner sicher.

Eltern wehren sich

Absolut überzeugt davon, dass das Erlernen einer Fremdsprache schon vor dem sechsten Lebensjahr kein Problem darstellt, ist Isabella Fabbro aus Margreid: „Wir haben unse-

re beiden deutschsprachigen Kinder in den italienischen Kindergarten geschickt, damit sie zusätzlich zu ihrer Muttersprache eine zweite Sprache erlernen.“ Eine deutschsprachige Mutter aus Auer, die nicht namentlich genannt werden will, hat ihre Kinder ebenso in den italienischen Kindergarten eingeschrieben, obwohl sie damit auf Unverständnis stößt: „Ich möchte meinen Kindern die Zeit und Kraft ersparen, die es kostet, die zweite Sprache später zu erlernen.“

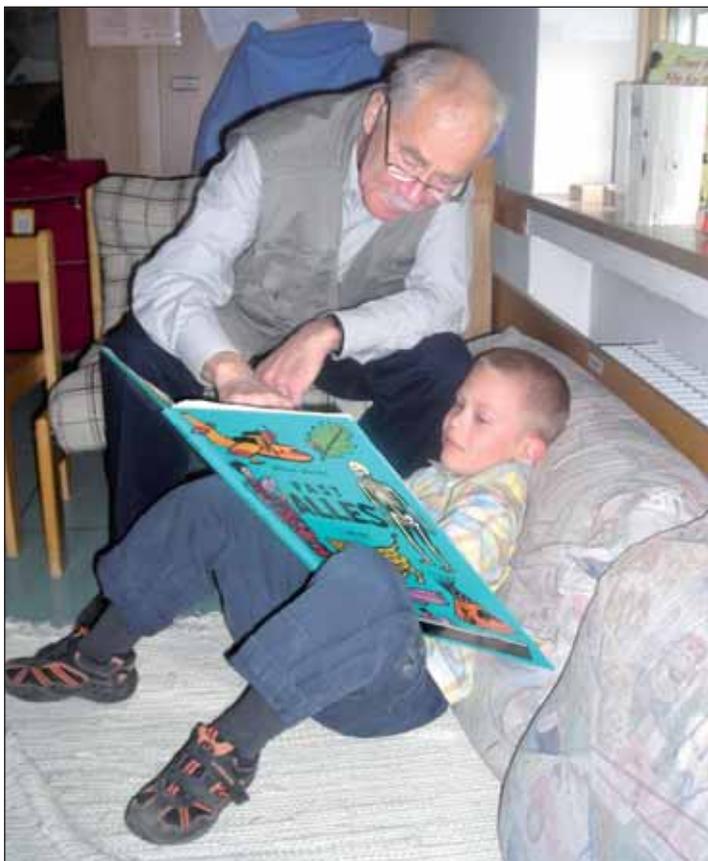
Zweisprachiger Kindergarten

Wofür immer mehr Eltern kämpfen, wird im italienischen Kindergarten in Margreid, der kürzlich sein 50-jähriges Bestehen feierte, problemlos praktiziert. Deutsch- und italienischsprachige Kinder spielen gemeinsam und erhalten wöchentlich Deutschunterricht und Kopräsenz von einer externen Lehrkraft des Sprachinstitutes „Alpha Beta Picadilly“, die vom Land bezahlt wird. „Die deutschspra-

chigen Kinder sprechen nach einem Monat Italienisch und vom Deutschunterricht profitieren alle“, erklärt die Kindergartenleiterin Maria Brigida Spanti.

Elternhaus entscheidend

„Dort wo die Familie, die Umgebung und der Unterricht zusammenspielen funktioniert das Sprachenlernen“, betont der Sprachheilpädagoge Reinhard Dümler. „Wir müssen die Eltern und das Umfeld mit ein beziehen, nur dann haben wir Erfolg“, ist auch Aigner überzeugt. Was letztendlich das Ziel aller sein sollte, machte kürzlich - bei der Jubiläumsfeier des italienischen Kindergartens in Margreid - Landesrätin Luisa Gnechi deutlich: „Wir müssen uns bewusst werden, welche wichtige Rolle der Kindergarten in der Frühförderung spielt, und dass ein gutes Zusammenleben in unserem Land, die Kenntnis beider Sprachen voraussetzt.“ (RM)



Die sprachliche Entwicklung des Kindes wird zum Großteil vom Elternhaus und der Umgebung beeinflusst.

Foto: RM



Endlich Urlaub!



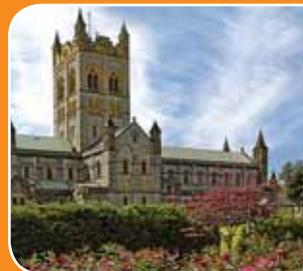
Norwegische Superlative

15. bis 24. Juli 2008

10 Tage Norwegen pur.

Kiel, Oslo, Lillehammer bis Stavanger mit Bus und Fähre. Stadtführungen, Schiffs- passage und eine Kreuzfahrt inklusive.

ab € 1.598,-



Südengland erleben

20 bis 27. Juli 2008

8 Tage Südengland

Erleben Sie eine unvergessliche Rundreise durch England auf den Spuren der weltberühmten Autorin Rosamunde Pilcher. Stonehenge, Brighton, Schlösser ... Meer...

ab € 1.598,-



Irland & Nordirland

22. bis 29. Juli 2008

8 Tage Irland & Nordirland

Quer durch Irland abseits der „Standardrouten“ von Belfast über die atemberaubende Berglandschaft, eine Bootsfahrt auf dem Shannon und als Abschluss nach Dublin.

ab € 1.448,-



Grosse Nordkapreise & Lofoten

28. Juli bis 12. August 2008

16 Tage gr. Nordkapreise

Mit dem Postschiff von Harstad nach Tromsø, Anreise durch Norwegen, durch Lappland, Rückreise durch Finnland und Schweden.

ab € 2.438,-



Mit Sicherheit mehr Vergnügen!

Um die gesetzlich vorgeschriebenen Ruhepausen für die Fahrer zu gewährleisten, werden unsere Busreisen immer mit zwei erfahrenen Busfahrern durchgeführt. Unsere Chauffeure bringen Sie sicher und angenehm an ihr Urlaubsziel.



39052 Kaltern - Goldgasse 14 - Tel. 0471 962084
39100 Bozen - Grieser Platz 6 - Tel. 0471 261122
39030 Vintl - Pustertaler Straße 1 - Tel. 0472 970888

E-Mail: info@rauchreisen.it • www.rauchreisen.it

AUCH IN DER SCHWEIZ WIRD ÜBER SPRACHTESTS IN KINDERGÄRTEN DISKUTIERT

Nach den vielen Polemiken um das Erlernen der Zweitsprache bei Kindergartenkindern in Südtirol wollten wir wissen wie dies in anderen mehrsprachigen Ländern gehandhabt wird. «Die Weinstraße» hat sich deshalb in der Schweiz umgehört und mit Claudine Brohy vom «Forum für die Zweisprachigkeit» in Biel sowie Professor Iwar Werlen vom Forschungszentrum für Mehrsprachigkeit der Universität Bern gesprochen.

WS: Herr Prof. Werlen, ab wann sollte ein Kind aus wissenschaftlicher Sicht eine zweite Sprache erlernen?

Im Prinzip kann ein Kind jederzeit eine weitere Sprache lernen. Kinder, die von Geburt an mit zwei oder drei Sprachen aufwachsen, werden zwei- oder gar dreisprachig. Eine wissenschaftlich fundierte untere Altersgrenze für schulisches Sprachenlernen lässt sich nicht festlegen; es kommt hier einfach auf die bestmögliche Sprachdidaktik an, nicht auf das Alter.

WS: Frau Brohy, wachsen die meisten Menschen in Biel schon von klein auf zweisprachig auf, wie schaut es mit dem Sprachenunterricht in der Schule aus?

Viele Personen wachsen mit zwei Sprachen auf, aber der Schweizer Zensus (das ist eine Art Sprachgruppenzugehörigkeitserklärung-Volkszählung, Anm. d. Red.) berücksichtigt nur eine Erst- oder Muttersprache. In der Primarschule wird die Zweitsprache (Partnersprache) von allen Kindern erlernt.

WS: Prof. Werlen, in Südtirol wird über Sprachtests an deutschen Kindergärten diskutiert. Wie sinnvoll wären solche Sprachtests? Besteht nicht die Gefahr, daß Kinder schon zu früh mit dem Leistungsdruck in Kontakt kommen?

Fraglich ist, was für Sprachtests mit was für Absichten durchgeführt werden. Wenn die Sprachtests bloss diagnostisch sind, d.h. nur den Sprachstand der Kinder zum Zeitpunkt des Eintritts in den Kindergarten messen sollen, dann entsteht kaum ein Leistungsdruck. Wenn hingegen der Eintritt in den Kindergarten von den Leistungen in den Sprachtests abhängig gemacht wird, dann kann das zu einem Leistungsdruck führen.

WS: Prof. Werlen, wie wird der Sprachenunterricht in der mehrsprachigen Schweiz praktiziert, gibt es dort auch Sprachtests in den Kindergärten?

Der Besuch von Kindergärten ist in den meisten Schweizer Kantonen freiwillig. Sprachtests gibt es unseres Wissens nicht. In der deutschen Schweiz gibt es eine Diskussion darüber, ob in den Kindergärten Dialekt oder Hochdeutsch gesprochen werden soll. Aufgrund der Ergebnisse in der PISA- Lesestudie wird von der Seite der Erziehungsdirektorenkonferenz (EDK) vermehrter Gebrauch des Hochdeutschen verlangt; die Lehrpersonen sträuben sich eher dagegen. Es gibt weitere Bestrebungen rechter Parteien

in der deutschen Schweiz, anderssprachige Kinder nur nach Bestehen eines Deutschtests in die Kindergärten zuzulassen. Soweit bekannt, sind solche Bestrebungen in der französischsprachigen und der italienischsprachigen Schweiz nicht vorhanden. Mit Ausnahme einiger weniger öffentlicher und privater Kindergärten wird in den Kindergärten keine Fremdsprache unterrichtet; die Sprache in den Kindergärten entspricht der jeweiligen Ortssprache.

WS: Frau Brohy, gibt es in Biel sprachlich getrennte Kindergärten oder gehen dort deutsch- und französischsprachige bzw. italienischsprachige Kinder gemeinsam in den Kindergärten?

Es gibt deutsch- und französischsprachige Kindergärten und Schulen, die Eltern wählen die eine oder andere Schulsprache, wobei die romanischen Minderheiten (Italienisch-, Spanisch-, Por-

kaltern
ganz in weiß
weißweine
schauen
riechen
schmecken
1. juli 2008
marktplatz
kaltern
ab 17 uhr

wein.kaltern
il punto giusto

Ein Abend in Kaltern, ganz im Zeichen der Kalterer Weißweine. Lassen Sie Ihren Sinnen freien Lauf: schauen, riechen, schmecken. Das wäre zu tun. Probieren Sie alle Kalterer Weißweine durch. In aller Ruhe. Freuen Sie sich auf kleine kulturelle Leckerbissen. – Genießen Sie einfach einen schönen Abend am Kalterer Marktplatz und seinen angrenzenden Gassen. *Herzlich willkommen in Kaltern!*
Infos unter info@wein.kaltern.com, T +39 0471 965 410



In Biel wachsen die meisten Kinder perfekt zweisprachig auf Foto: C. Brohy.

tugiesischsprachige) meist das Französische wählen und die Türken und Personen aus dem Balkan oft das Deutsche. Es gibt fakultative Kurse in heimatlicher Sprache. Man muss noch dazu sagen, dass die Bieler meist Dialekt sprechen aber Hochdeutsch schreiben, ähnlich wie die meisten Südtiroler.



Kinder können schon von klein auf eine Zweitsprache erlernen Foto: I. Werlen

WS: Prof. Werlen, in Südtirol sehen Politiker und Eltern die Gefahr, daß deutsche Kinder in mehrheitlich italienischsprachigen Kindergärten ihre Muttersprache vernachlässigen, weil die italienische Sprache leichter ist. Stimmt das aus neutraler wissenschaftlicher Position betrachtet?

Ob eine Sprache "leicht" oder "schwer" ist, kann wissenschaftlich kaum entschieden werden. Kinder sind von klein auf darauf eingestellt, die Sprachen ihrer Umgebung zu erwerben, ganz unabhängig davon, was das für Sprachen sind und wie sie gebaut sind. Die menschliche Sprachfähigkeit ist in dieser Hinsicht also universal. Jede Einzelsprache kann deswegen gleich gut gelernt werden. In der Sprachwissenschaft gibt es aber seit einiger Zeit eine Diskussion darüber, ob diese menschliche Sprachfähigkeit sozusagen "verkümmern" kann – man spricht in

diesem Zusammenhang vom "kritischen Alter". Es würde also schwieriger, eine weitere Sprache nach diesem Alter zu erlernen.

Ein zweiter Aspekt betrifft die Situation des Deutschen in Südtirol: im Alltag sprechen ja die meisten deutschsprachigen Südtiroler einen Dialekt – das Hochdeutsche wird in der Schule gelernt. Vernachlässigt würde also vermutlich im italienischen Kindergarten das Hochdeutsche, nicht aber der Dialekt. Da das Hochdeutsche im Alltag vieler Kinder weitgehend abwesend ist, könnte hier ein Problem liegen.

WS: dankt Claudine Brohy und Prof. Iwar Werlen für das Interview.

Dr. Claudine Brohy ist Mitarbeiterin beim Forum für die Zweisprachigkeit in Biel (Schweiz). Brohy kennt die Südtiroler Realität gut, weil sie einige Male Jurymitglied für den Zweisprachigkeitswettbewerb war und bei uns auch einen Vortrag zur Zweisprachigkeit hielt.

Prof. Iwar Werlen ist der Leiter des Universitären Forschungszentrums für Mehrsprachigkeit (UFM) an der Uni Bern.



Verbrauch gesamt: von 7,9 bis 12,0 Liter/100 km. CO₂-Abgaswerte: von 188 bis 288 g/km.



Unser Beitrag für eine schöne Welt.

Mit Light-Lease Mercedes-Benz gehört Ihnen die SLK-Klasse bereits ab 349 Euro im Monat.

Preis	40.150 Euro MwSt. und Zulassung inbegriffen (ohne IPT)	Ab:
Anzahlung	12.066 Euro	349€*
Raten	ab 349 Euro für 36 Monate	
Rückkaufmöglichkeit	20.223 Euro	
Vertragsspesen	242 Euro (TAN 5,99% e TAEG 6,89%)	
Angebot gültig bis	30. Juni 2008	

*Das Beispiel bezieht sich auf eine SLK-Klasse 200 MY809. Mit Genehmigung der Mercedes-Benz Financial Services Italia S.p.A. Das Light-Lease ist auf alle Modelle und Versionen der Mercedes-Benz SLK-Klasse anwendbar und wird neu berechnet. Das abgebildete Fahrzeug ist eine SLK-Klasse mit Sportausstattung.

Mercedes-Benz

Autoindustriale

Offizieller Vertragshändler Mercedes-Benz

Bozen - Galvanistrasse 41 - Tel. 0471/550000 - Bruneck - J. G. Mahl Strasse 48 - Tel. 0474/570000

Autorisierter Handelsagent Mercedes-Benz von Autoindustriale

Auto Erb: Meran - Max Valier Strasse 6/8 - Tel. 0473/233100

www.autoindustriale.com

JUNGGÄRTNER MESSEN SICH AN DER FACHSCHULE LAIMBURG

Zehn Stationen hatten die 12 Teams zu durchlaufen, die beim 7. Landesberufswettbewerb für junge Gärtner an der Fachschule für Obst-, Wein- und Gartenbau Laimburg kürzlich ihr Können unter Beweis stellten. Neben Fachwissen waren auch Kreativität und Teamfähigkeit gefragt.

12 Teams zu je drei Personen, allesamt Schüler der Gartenbauschule, stellten sich dem Wettbewerb unter blumigen Namen wie „Bartnelke“, „Bubiköpfchen“ oder „Fingerhut“. Es ist eine gute Möglichkeit, den Ehrgeiz der Schüler zu wecken, und es ist zugleich eine gute Vorbereitung auf die Abschlussprüfung“, erklärt Ausbildungs koordinator Florian Stuefer. „Die jungen Schüler können auf spielerisch Art

auch um jenes Siegerteam ausfindig zu machen, das am Europäischen Berufswettbewerb für junge Gärtnerinnen und Gärtner teilnehmen kann. Heuer findet dieser zum vierten Mal statt, und zwar vom ersten bis fünften September in Langenlois in Niederösterreich. „In den letzten Jahren hat sich gezeigt, dass neben der beruflichen Qualifikation vor allem das gute Zusammenspiel der Teammitglieder



Kamen den Pflanzenkillern trotz gruseliger Underground-Stimmung auf die Schliche (von links): Stefan Tschigg, Karin Siller und Stefanie Unterweger.

Foto: RM



Die drei strahlenden Sieger vom Team „Bartnelke“ (von links): Irene Blasbichler, Martin Engl und Natalie Jud.

Foto: Fachschule Laimburg

und Weise Erfahrungen sammeln, die im Leben eine Rolle spielen, wie Leistungs-, Teamfähigkeit und Konkurrenzdenken“, ist auch Valtl Raiffeiner, Obmann der Südtiroler Gärtnervereinigung, überzeugt.

einen entscheidenden Vorteil im Wettbewerb bringt“, so Markus Reider, Obmann der Südtiroler Junggärtner, der beim Berufswettbewerb als Jurymitglied zugegen war.

Qualifikation für europäischen Wettbewerb

In Zusammenarbeit mit den Südtiroler Junggärtnern organisiert die Fachschule für Obst-, Wein- und Gartenbau Laimburg bereits zum siebten Mal den Berufswettbewerb,

10 Stationen im 30-Minuten-Takt

Zur Genüge unter Beweis stellen konnten die Wettbewerbsteilnehmer ihre Kenntnisse und Fähigkeiten bei den zehn kniffligen Stationen, die in 30-Minuten-Takt zu durchlaufen waren. Gleich bei der

ersten gemeinsamen Hürde, dem Pflanzenquiz, war die Anspannung zu spüren. Anhand von Bildern, die in kurzen Zeitabständen auf die Leinwand projiziert wurden, mussten Pflanzen erkannt und richtig benannt werden. Dann ging es gleich weiter zu den nächsten neun Stationen.

Wichtiger Erfahrungswert

„Bei Klick dich schlau“ waren geographische Kenntnisse in Europa am Computer gefragt, in „Eine Hand voll Erde“ ging es darum, Substratzuschlagstoffe zu erkennen und Düngerechnungen vorzunehmen. Gruselige Stimmung bei Kerzenschein und Underground-Musik herrschte bei der Station „Pflanzenkiller“. Trotzdem oder gerade deshalb gelang es der Gruppe „Beifuß“, die Schädlinge und Nützlinge größtenteils zu identifizieren. Nicht aus der Ruhe bringen ließ sich Petra Taber vom Team „Kiefer“ beim Blumenstraußbinden: „Ich arbeite in einem Produktionsbetrieb und mache das eigentlich nur an der

Schule. Ich finde es aufregend; sich mit anderen zu messen, ist für mich ein wichtiger Erfahrungswert.“

Wettkampf gegen die Zeit

Unter Druck standen die Schülerinnen und Schüler beim Erstellen einer Bewässerungsanlage, denn alle dafür nötigen Teile mussten in kurzer Zeit richtig zusammengestellt und zum Schluss wieder auseinander geschraubt werden. Den Einwand „das haben wir nicht gelernt“ ließ Josef Eisenstecken nicht gelten, schließlich weiß er als Fachlehrer ganz genau, was er seinen Schützlingen zutrauen kann. Dass „der Weg nach oben“ nicht immer leicht ist, zeigte sich beim Treppenaufbau. Für hitzige Diskussionen in der Gruppe sorgte mitunter die Rechenaufgabe, die dabei zu lösen war. Viel Kreativität war bei der Ausarbeitung eines Logos für die Südtiroler Junggärtner an der Station „Junge Grüne“ gefragt. Die Entwürfe sollen in der nächsten Junggärtnersitzung vorgestellt werden.



Miriam Rungger und Julia Chizzola hatten an der Station „Lasst Blumen sprechen“ in kürzester Zeit einen Blumenstrauß gebunden. Foto RM

Zusammenarbeit mit Gärtnervereinigung

„Alle Bereiche, welche die Schüler gelernt haben, werden abgefragt“, so Andrea Schulz, die mit ihrem Arbeitskollegen Oskar Pinggera, den Berufswettbewerb vorbereitet und koordiniert hat. Ganz bewusst werden auch jene Inhalte eingebaut, die beim europäischen Wettbewerb getestet werden.

„Unsere Teams waren bisher immer unter den drei Erstplatzierten“, erklärt Schulz nicht ohne Stolz. Gründe für das gute Abschneiden der Schüler im europäischen Vergleich sind laut Schulz und dem Direktor der Schule, Paul Mair, neben der fachlich fundierten und alle Gärtnerbereiche umfassenden Ausbildung, auch die gute Zusammenarbeit mit der Südtiroler Gärtnervereinigung.

Diese zeigte sich auch beim Wettbewerb ganz deutlich. Als eingespieltes Team überwachten und bewerteten die 11 Fachlehrer und 12 Junggärtner die zehn Stationen, die mit einer unterhaltsamen Gärtner-Rally endeten.

Die drei besten Teams

Mit 81,5 von 110 Punkten behaupten konnte sich das Team „Bartnelke“ mit Irene Blasbichler (Feldthurns), Na-

talie Jud (Toblach) und Martin Engl (Terenten). Den zweiten Platz errang die Gruppe „Iris“ und zwar Valentin Innerhofer (Vöran), Peter Rier (Kastelruth) und Franziska Mairhofer (Reischach/Bruneck) mit 80 Punkten. 79,6 Punkte erzielten die Drittplatzierten: das Team „Bubiköpfchen“ mit Ursula Aichner (Pfalzen), Klaus Pigneter (Terlan) und Sara Vieider (Klausen).



Die Gruppe „Lungenkraut“ im Wettlauf gegen die Zeit bei der Gärtner-Rally.

Foto: Fachschule Laimburg



Der erste Blick der Geliebten
gleich dem Wort Gottes,
wenn er sagt: «Sei!»

Khalil Gibran (1883 - 1931)



NEUMARKT - Andreas-Hofer-Straße 1 - Tel. 0471 812727

GAID, IDYLLE UNTERM GANTKOFEL

Wogende Blumenwiesen, stämmiger Wald, ein Dutzend Höfe um ein mittelalterliches Kirchlein gestreut, Hähnekrähen, der urige Buschenschank Moarhof. Die steil abfallenden Felswände des Gantkofels im Rücken, zu Füßen die Stadt Bozen, so weit das Auge reicht die halbe Palette der Südtiroler Berge, Stille. Wir sind in Gaid.

Orte wie Gaid gibt es mehrere in unserem Land, doch nicht jeden führen die Umstände dorthin. Wohl jenen, die durch Zufall, etwa auf einer Wanderung, an solchen besonderen Plätzen abseits von Lärm und Hektik vorbei kommen. Die winzige Fraktion Gaid liegt ziemlich abgeschieden ober-

Tages Ende Juli herrscht hier Hochbetrieb. Ab und zu lässt sich ein junges Paar im Kirchlein trauen.

An den Holztischen oder in der gemütlichen, getäfelten Stube des Moarhofes lässt sich gut Rast halten und mit dem geselligen Bauernsohn Hansjörg ins Gespräch kommen.



Das Kirchlein zu den Vierzehn Nothelfern beim Moarhof in Gaid

Foto: SM

halb von Perdonig in 900 m Höhe, etwa 10 km von der Großgemeinde Eppan entfernt, der sie angehört. Vielen ist Gaid nur vom Straßenschild her ein Begriff.

Rund 40 Einwohner leben auf den 10 Höfen. Aber nur die Hälfte davon wird noch bewirtschaftet.

Motiv vieler Hobbymaler

Das Herzstück von Gaid bildet das malerische Ensemble des Moarhofes aus dem 13. Jahrhundert mit dem Kirchlein zu den Vierzehn Nothelfern. Wo man sich früher zur regelmäßigen Sonntagsmesse traf, ist heute Stille eingekehrt. Hauptsächlich am 25. April nach der Bittprozession und am darauf folgenden Sonntag des Jakobi-

Er ist hier aufgewachsen und weiß eine Menge zu erzählen.

Leben früher und heute

1964 hatte der Vater den total heruntergewirtschafteten, ehemaligen bischöflichen Meierhof samt dem abgebrannten Stadel gekauft und in mühevoller Arbeit hergerichtet. An die harten Zeiten kann sich Hansjörg Frei gut erinnern: „Mein Vater versorgte morgens und abends das Vieh und die Wiesen und arbeitete untertags in einer Sägerei in Andrian. Den zweistündigen steilen Fußweg hinunter und herauf nahm er vier Mal täglich auf sich, denn mittags wollte er bei seiner Familie sein. Als die Zeiten noch schwieriger wurden, ging der Vater für 3



Hansjörg Frei ist auch landesweiter Beurteiler von Grauwieh bei Gebiets- und Landesausstellungen.

Foto: SM



Hansjörg Frei ist auch landesweiter Beurteiler von Grauwieh bei Gebiets- und Landesausstellungen.

Foto: SM

Jahre nach Deutschland Geld verdienen. Die Mutter war in dieser Zeit mit Hof und Kindern alleine.“

Früher gab es in Gaid sogar eine eigene Schule. „Die junge Lehrerin stammte aus Tramin und unterrichtete die 16 Schüler“ weiß Hansjörg Frei. „Da sie sich fürchtete, nachts alleine im Schulhaus zu sein, holte sie meine Mutter oft zu uns auf den Hof oder sie ließ uns Kinder abwechselnd bei ihr übernachten.“ Um ein Biss-

chen dazu zu verdienen, begann die Hofbäuerin irgendwann mit dem Aufschank. Heute ist der einfach gebliebene Moarhof ein beliebter Buschenschank und Ausflugsziel verschiedener Rundwanderungen.

Einsamkeit?

„Eigentlich nicht“, schüttelt Hansjörg Frei den Kopf. „Hier oben herrscht – man glaubt es kaum – ein reges Vereinsleben.“



Die Gaidler Blumenwiesen unterm Gantkofel

Foto: SM



Wir machen alles gemeinsam mit Perdonig, egal ob das die Feuerwehr, der Theaterverein oder der Chor ist. Zusammen zählen wir 220 Einwohner und guter Zusammenhalt und Nachbarschaftshilfe ist für uns normal.“ Mit einem Problem haben die Jungbauern aus dem idyllischen, aber etwas abgeschiedenen Gaid lei-

der zu kämpfen: Den Frauen! Es gibt nicht viele, die bereit sind, das bequeme Leben im Tal mit dem beschaulichen, entlegenen Bergbauernleben einzutauschen. Da braucht es schon Idealisten. Hansjörg Frei ist ein Idealist. Er ist hier aufgewachsen und er genießt es, seinen Hof mit dem Grauvieh, den Schweinen und Hüh-

nern nebst dem bescheidenen Schankbetrieb zu bewirtschaften, mit oder ohne Frau. Wie es in Zukunft weitergehen wird? „Es wäre schade, wenn diese Höfe die schwierigsten Zeiten über Jahrhunderte hinweg überstanden haben und jetzt unter dem Wohlstand nicht mehr weitergeführt würden, nur weil niemand

heraufziehen will“, meint Frei. Noch werden die herrlichen Gaidler Blumenwiesen gemäht und das Vieh auf die Weiden getrieben. Doch seit mehreren Jahren zeichnet sich die Tendenz ab, aus aufgelassenen Bauernhöfen Sommerfrischresidenzen zu errichten. Hoffentlich ist das nicht der Anfang vom Ende! (SM)

Langer Mittwoch in Eppan

Juli & August

AGGIUNTO, Boutique
 ARS FLORENSIS, Blumen
 ATHESIA BUCH
 BAILA, Pub - Disco
 BERNARD GOLDSCHMIEDE
 CAMEL, Café - Eisdielen
 ELEKTROSHOP AUSSERER
 EVIVA SPORTS
 FEINKOST CHRISTINE
 FOTO PICHLKOSTNER
 GABY, Boutique
 HAUBI'S STEINOFENBÄCKEREI
 HERZ AS, Café - Restaurant - Pizzeria
 HEUSCHUPFEN, Restaurant - Kellerbar
 IRENE, Bar - Restaurant
 J. MARKET, Parfümerie
 LOGOS, Buch & Papier
 MARY, Bar - Eisdielen
 MASKOTTCHEN, Kunst - Glasmalerei

MAX & MORITZ, Kindermode
 MECKI, Kindermode
 MERUM, Vinothek
 MODE PATRIZIA, Strickboutique
 MODISSA, Dessous & Bademode
 PAPILLON, Boutique
 PLAZOTTA, Bäckerei - Toni's Frischmarkt
 RAPUNZEL, Künstler - Bastelbedarf
 SCHUHE MERANER
 SCHUHE OBRIST
 SCHUHMODE MARLENE
 SPIELWELT, Kinderspielartikel
 TOP MODE, Boutique
 UNITED COLORS OF BENETTON
 WEISSES RÖSSL, Restaurant - Pizzeria
 WINDEGGER, Metzgerei
 X-LARGE, Mode
 ZUR SONNE, Café
 ZUR ROSE, Restaurant



www.eppan.com

MEINE MEINUNG

Wer wird Fußball-Europameister 2008?

Michael aus **Aldein** meint, dass auf alle Fälle Italien sein Favorit für die Fussball-Europameisterschaften ist.



Bianca Prähler aus **Salurn** tippt auf ihre Heimatmannschaft Deutschland.



„Spanien gewinnt schon seit mehreren Jahren keines der großen Turniere“, deshalb ist dies der Tipp von **Paolo Zanot** aus **Laag**.



Grinsend meint **Peter Wieser** aus **Petersberg** „Italien“



„Als Spanien-Fan hoffe ich natürlich auf einen EM-Sieg der Iberer, aber realistisch gesehen gibt es zwei Mannschaften, die um den Titel kämpfen werden: Deutschland und Italien“, so **Matthias Sanin** aus **Kurtinig**.



Robert von Fraxola aus **Tramin** ist überzeugt: „100 Prozent: ein Sieg für Deutschland“



„Es wird schwierig, da es mehrere gute Mannschaften gibt“, sagt **Martin Walter** aus **Margreid**. Er tippt jedoch auf Deutschland



Pichler Christian aus **Montan** ist sich sicher „der amtierende Weltmeister muß auch Europameister werden!“ Somit ist die italienische Nationalmannschaft sein Favorit.



FELDMARSCHALL 2007 MIT NEUEM VERSCHLUSSSYSTEM

Am 1. Juni 2008 war es endlich so weit: von Kunden und Weinliebhabern schon ungeduldig erwartet, wurde der Jahrgang 2007 des Feldmarschall vom Fenner für den Verkauf frei gegeben. Gewachsen am Fennberg auf 1.000 m ü. d. M. präsentiert sich dieser Müller Thurgau auch heuer in zartgrüner bis hellgelber Farbe mit einem ungemein intensivem, breitem Duftspektrum: würzige, blumige Noten nach Salbei und Jasmin bieten ein finessenreiches Aromenspektakel.

Nach sorgfältiger Prüfung und eindeutig positiven Erfahrungen haben sich die Tiefenbrunner's heuer mit Überzeugung für einen großen Schritt entschieden: der Jahrgang 2007 des Feldmarschall von Fenner wurde erstmals mit dem Stelvin-Drehverschluss ausgestattet. Diese Neuerung sieht Christof Tiefenbrunner als weitere wichtige Maßnahme zur Sicherung der Qualität seiner Produkte.

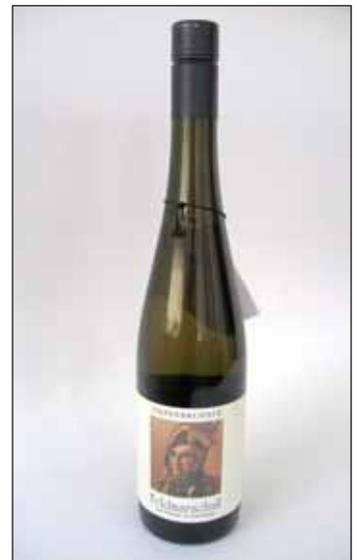
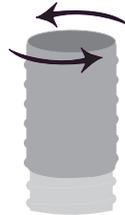
Ästhetisch einwandfrei – mit dem Gewinde im Inneren und mit einer Kapsel überzogen – präsentiert sich der Feldmarschall von Fenner 2007 in an-

gemessenem, schönem Design. Die Flasche ist neutral, dicht und steril verschlossen. Die abgefüllte Qualität, der ursprüngliche Charakter und die Aromenvielfalt des Weines können somit unverfälscht erhalten werden. Die Lagerfähigkeit des Weines wird ebenfalls deutlich unterstützt.

Durch den neuen Verschluss werden zudem die altbekannten Gefahren wie Korkgeschmack beim traditionellen Naturkorken oder Oxidationen – hervorgerufen durch den Kunststoffkorken, vermieden. Diese haben in letzter Zeit immer größere Probleme bereitet.

Ein weiterer nicht unwesentlicher Vorteil für den Weingenießer liegt im problemlosen Aufbewahren von Flaschen im Anbruch für einige Tage.

Fam. Tiefenbrunner ist überzeugt, dass auch Kunden und Weinliebhaber ihre Überlegungen nachvollziehen werden und die Einführung dieses neuen Verschlusssystems mittragen.



WEINTIPP

Amistar – Weingut Peter Sölva & Söhne

„Kompromisslose Pflege in Weinberg und Kellertechnik identifizieren sich mit diesem Namen. Optimale Harmonie zwischen Wachstum und Ertrag, nur vollreifes Lesegut und nur ausgewogene Reife sind hier die Voraussetzungen. Amistar ist eine Philosophie – Sie beginnt im Weinberg und vollendet sich mit dem Genuss im Glas.“

Roter Cuvée aus 30% Lagrein, 30% Merlot, 30% Cabernet Sauvignon, 5% Cabernet Franc 5% Petit Verdot.

Der Amistar überzeugt durch seine Vielseitigkeit in Duft und Geschmack. Er erinnert an Waldfrüchte, getrocknete Pflaumen und wird leicht vom Holz unterstützt. Im Geschmack

zeichnet ihn seine Fülle, Eleganz und Ausgewogenheit aus. Er ist ein komplexer Rotwein für anspruchsvolle Genießer.

Der Amistar passt zu anspruchsvollen Gerichten wie gegrilltem Filet, zu Ochsenwangen, generell zu Braten, auch zu gereiften Hartkäse (Empfehlung Kuhrohmlchkäse „Grotte“) und speziell auch zu pikanten Gerichten.

Interessant auch die Kombination von Amistar und der Zartbitterschokolade von Amedei CHUAO mit 70% Kakaoanteil.

Sauvignon Mantele – Kellerei Nals Margreid Entiklar

Die Kellerei in ihrer heutigen Form entstand 1985 aus der Fusion der beiden Kellereien Nals - gegründet 1932 - und Margreid-Entiklar - gegründet 1893. Auf 150 Hektar Rebfläche, von 140 Weinbauern mit viel Sorgfalt und nach strengen Qualitätskriterien bearbeitet, werden deren Weine angebaut.

Die Lage Mantele in Nals, eine der ältesten Drahtrahmenanlagen Südtirols, gibt diesem Sauvignon seinen Namen. Im Stahltank auf der Feinhefe angebaut, entwickelt er ein intensives Bukett mit Aromen von Brenneseln und Holunder. Rassig und kraftvoll mit frischer Struktur präsentiert sich dieser charmante Wein im Gaumen.

Verkostungsnotiz: intensives Aroma von Holunderblüten und würzigen frischen Kräutern, dichtes vegetales Aroma, cremig und dicht.



10. BLAUBURGUNDERTAGE SÜDTIROL

Am 22. Mai wurden im historischen Schlosshof von Schloss Enn in Montan die 10. Blauburgundertage Südtirol eröffnet. Die beiden malerischen Unterlandler Weindörfer bildeten auch den Rahmen für zahlreiche Verkostungen und Fachveranstaltungen. Gleichzeitig feierte man das 10-jährige Bestehen der Veranstaltung.

Unter der Schirmherrschaft des Tourismusvereins Neumarkt und in Zusammenarbeit mit der Südtiroler Weinwirtschaft, der Region Trentino-Südtirol und der Handelskammer wurden die Blauburgunder-

Diesbezüglich wurden Betriebe aus ganz Italien zur Teilnahme eingeladen. Die Weine wurden im Versuchszentrum Laimburg von einer internationalen Kommission in einer Blindverkostung be-



Die öffentliche Publikumsverkostung fand auch heuer im Haus Unterland in Neumarkt statt. Foto: SM

tage zum ersten Mal im Jahre 1999 abgehalten. Bei der damaligen Verkostung wurden 45 Südtiroler Blauburgunder verkostet, aus der sich dann 25 Weine hervorgehoben haben, die zur effektiven, dem Publikum zugänglichen Veranstaltung zugelassen wurden. Die restlichen Weine erfüllten die vorgegebenen Qualitätskriterien nicht. Die zugelassenen Weine wurden dann mit Blauburgundern anderer Herkunft (Frankreich, USA, Australien, Deutschland u.a.) aufgeschenkt. Auch im Jahre 2000 wurde die Verkostung nach dem selben Schema durchgeführt.

Nach verschiedenen Anregungen von Seiten der Produzenten hat das Komitee beschlossen, die Veranstaltung im Jahre 2001 in ihrem Ablauf abzuändern, bzw. zu erweitern und sie mit einem nationalen Blauburgunderwettbewerb zu ergänzen.

wertet und anschließend in einer nach Punkten vorgenommenen Reihung bewertet. Das Ergebnis wurde dann bei der in Neumarkt stattgefundenen Fachveranstaltung dem Publikum vorgestellt. Dieser Modus wurde bis heute beibehalten.

Sieger des Nationalen Blauburgunderwettbewerbes

Unter der fachkundigen Leitung von Armin Kobler, Leiter der Sektion Kellerwirtschaft im Versuchszentrum Laimburg, verkostete und bewertete eine 19-köpfige internationale Jury die eingereichten Blauburgunder des Jahrganges 2005. Eine Neuheit neben dem bewährten Punktesystem stellte heuer erstmals eine beschreibende Analyse der Weine dar. „Damit wurde der Zweck verfolgt, nicht nur herauszufinden, welcher



Im Bild die Sieger der prämierten Weine 2008. Foto: Kobler

der beste Wein ist, sondern welches die Eigenschaften sind, die diesen Wein charakterisieren“, so Armin Kobler. Die beiden Siegerweine stammen heuer aus den Kellereien von Franz Haas aus Montan (82 Punkte) und Muri-Gries von der Weingut/Klosterkellerei in Bozen (82 Punkte). Gleich vier Betriebe kamen mit 80 Punkten ex aequo auf den zweiten Platz: die Kellerei Kössler, die Kellerei Nals-Mar-

sowie die Weingüter „Maso Poli“ (Trentino) und „Tenuta Mazzolino“ (Oltrepo Pavese).

Rahmenprogramm

Um dem interessierten Publikum den Blauburgunder noch näher zu bringen, fanden in Neumarkt und Montan öffentliche Verkostungen, Betriebsbesichtigungen, Fachveranstaltungen mit Referenten aus dem In- und Ausland,



Im Bild die Sieger der prämierten Weine 2008. Foto: Kobler

greid, das Weingut „Podere Fortuna“ und die Kellerei St. Pauls. Platz Drei erhielten mit 79 Punkten ebenfalls punktgleich vier Betriebe: die Kellerei Bozen, die Schlosskellerei Turmhof/Tiefenbrunner

Vorträge sowie ein abschließendes Blauburgunderfest im Dorfczentrum von Neumarkt mit Ausschank von Blauburgundern und typischen Unterlandler Gerichten statt. (SM)

WEINSTRASSENWOCHEN

Die Veranstaltungsreihe „Weinstraßenwochen“ für die der Verein Südtiroler Weinstraße verantwortlich zeichnet, hat sich nach kürzester Zeit zu einer festen Größe im lokalen Veranstaltungspanorama entwickelt.

Folgerichtig für Organisator und Kulisse: im Mittelpunkt steht der Wein und die Menschen, die ihn kultivieren und genießen.

Hier einige Eindrücke von den verschiedenen Events.



EINEN ABEND LANG – GANZ IN WEISS

Zum zweiten Mal findet am Marktplatz von Kaltern das Stelldichein der besten Weißweine statt. „Ganz in Weiß“ nennt sich das Treffen, das zu einem fixen Baustein der Veranstaltungen rund um den Wein in Kaltern werden soll.

Die Idee dieser Veranstaltung entwickelte sich aus einer Arbeitsgruppe der 1999 gegründeten Initiative *wein.kaltern*, die mit Weitblick immer wieder Kalterns Ressourcen als Weindorf bündelt und weit-sichtig gezielte Maßnahmen ergreift.



Im Bild Edith Oberhofer, Tourismusverein Kaltern. Foto: SM

„Weißweine sind zur Zeit ein Thema. Südtirols Weißweine sind besonders im italienischen Raum, aber auch im Ausland sehr beliebt. Deshalb wollen wir unsere Weißweine auf die Bühne bringen und den Rotwein-Punkt für einen Abend lang weiß werden lassen“, sagt Edith Oberhofer, Geschäftsführerin des Tourismusvereins Kaltern und Mit-

verantwortliche der Initiative *wein.kaltern*.

Letztes Jahr fand „Ganz in Weiß“ im Zuge der Südtiroler Weinstraßenwochen Mitte Mai zum ersten Mal statt. „Die Witterung war nicht allzu gut. Aufgrund der Erfahrungen haben wir uns entschlossen, alles auf einen späteren Termin zu verlegen, also auf den 1. Juli und zwar von 17 – 23 Uhr“, so Edith Oberhofer. Dass dabei für auch für das leibliche Wohl gesorgt sein wird, ist selbstverständlich.

Die „Weinstrasse“ in einem kurzen Gespräch mit dem Präsidenten des Tourismusvereins Kaltern und Obmann von *wein.kaltern* Sighard Rainer:

WS: Was kann man sich unter „Ganz in Weiß“ konkret vorstellen?

Sighard Rainer: Wir bringen ganz einfach unsere Weißweine auf die Bühne. Mit Bühne ist ein Podest über dem großen Brunnen am Marktplatz von Kaltern gemeint, an dem sich alles abspielt. Ähnlich wie bei den Kalterer Weintagen im Herbst – diese Veranstaltung soll aber keineswegs eine Kopie der anderen sein – können die Besucher ein-

Fixum bezahlen und mit dem Glas alle Weine verkosten.“

WS: Welche Weine kommen auf die Bühne?

Sighard Rainer: Es kommen nur Weine, die Qualität versprochen haben, auf die Bühne. Sie werden im Vorfeld gewissenhaft ausgesucht. Es werden heuer an die 60 Weißweine von 18 Kalterer Weinbetrieben sein.

WS: Wer profitiert von dieser Veranstaltung?

Sighard Rainer: Da geht es nicht um einen oder zwei, die

davon profitieren. Da profitiert das ganze Dorf, ja sogar die ganze Umgebung! Wichtig ist, dass die Sache gut gemacht wird. Kaltern hat das Prädikat, „das Weindorf Südtirols“ schlechthin zu sein und dem müssen wir gerecht werden. Alles andere ist vergleichbar. Es ist immer wieder wichtig, dass Kaltern bei allen Veranstaltungen das Thema WEIN in den Mittelpunkt stellt.

WS: Vielen Dank für das Gespräch.

Interview: Sieglinde Mahlknecht



Foto: Archiv Tourismusverein Kaltern



BEIM 1. SÜDTIROLER GENUSSTHEATER

Dieses „besondere“ Theater mit dem Südtiroler Sternekoch Roland Trettl in der Hauptrolle erlebten die 200 Besucher die das Glück hatten noch eine der begehrten Karten für dieses Spektakel zu bekommen. Belohnt wurden sie mit einer bezaubernden Kulisse, speziellen Speisen, besten Weinen aus Kaltern und als Höhepunkt die Präsentation des Projektes „Fashion Food“.



FABIANS OLYMPIATRAUM

Wenn im August in Peking die Olympischen Sommerspiele eröffnet werden, dann hat Südtirol ein ganz heißes Eisen im Feuer. Fabian Heidegger soll jene Medaille ins Überetsch holen, die seinem großen Vorbild Klaus Maran 1984 in Los Angeles verwehrt blieb.

Knapp zwei Monate vor Beginn der Olympischen Sommerspiele in Peking, dem wichtigsten und größten Sportereignis der Welt, ist Fabian Heidegger noch keine Spur von Nervosität, Druck oder Anspannung anzumerken. Ganz locker und abgeklärt, wie ein „alter Hase“ präsentiert sich der Überetscher Modellathlet, und das, obwohl

Heidegger ganz vorne mitmischen kann liegt allerdings auf der Hand. Dafür sprechen ein siebter Platz, den er vor einem Jahr bei der Olympia-Generalprobe in China eingefahren hat, und reihenweise gute Ergebnisse heuer, wie zum Beispiel der dritte Platz bei der Regatta in Palma de Mallorca. Noch einmal auf Olympia und sein großes Idol Klaus Maran



Der Kalterer übt im Gelben Meer unter Wettkampfbedingungen Foto: Klaus Peterlin



Fabian Heidegger, Geheimtipp für einen Medaillenrang

Foto: Klaus Peterlin

Fabian erst 19 Jahre alt ist. „Ich habe mir für die Olympischen Spiele bewusst keine Ziele gesetzt, da beim Windsurfen alles passieren kann. So viele Faktoren spielen bei dieser Sportart eine Rolle, dass es nicht möglich ist Prognosen zu machen“, lacht der junge Kalterer. Dass Fabian

angesprochen meint Fabian schlussendlich: „Klar möchte ich Klaus Maran übertreffen und wenn möglich sogar eine Medaille mit nach Hause nehmen. Ob mir das allerdings auch gelingt, wird man im August sehen.“

Olympische Ansprüche

Windsurfen ist seit 1984 (Los Angeles) bei den Männern, seit 1992 (Barcelona) bei den Frauen Olympische Disziplin. Innerhalb des Windsurfens haben sich schon früh verschiedenen Varianten entwickelt, die sich hinsichtlich der Bewegungsabläufe und auch des hierfür benötigten Surfmaterials teilweise sehr unterscheiden. Aus diesen Varianten haben sich eigene Disziplinen entwickelt, die heute auf Wettkampfniveau in voneinander getrennten Wertungen bzw. Wettbewerben stattfinden.

Traditionsgemäß ist die bei Olympia gesurfte Disziplin das Racing. Unter anderem auch deshalb, weil die Austragungsorte von Segelwettbewerben mit Hinblick auf die Durchführbarkeit in allen Segelklassen im Regelfall nicht die besten Wellen- und stärksten Windbedingungen bieten.

Olympische Sportarten müssen aber noch weiteren Ansprüchen genügen. Neben der Durchführbarkeit gehört hierzu vor allem die Chancengleichheit. Auch ärmeren Nationen soll die Teilnahme an den Wettbewerben nicht durch zu hohe Materialkosten verwehrt sein.

Segeln und Windsurfen wird im Wettkampfsport fast ausnahmslos in genormten „One Design Klassen“ ausgetragen. Alle Teilnehmer einer Regatta treten mit exakt dem gleichen Material an. Es soll damit ausgeschlossen werden, dass sich durch Materialveränderungen oder technisches Hochrüsten Vorteile ergeben. Die sportliche Leistung steht im Mittelpunkt.

Für die Wettbewerbe der Olympischen Spiele 2008 wurde das One Design Konzept des Windsurfens grundlegend überarbeitet. Hierbei entstand ein völlig neues Boardkonzept, welches die Olympischen Wettbewerbe nachhaltig verändern wird. Die neue Olympische Windsurfing One Design Klasse heißt „RS:X“ und wurde vom Hersteller Neil Pryde entwickelt. Das neue Equipment soll den Olympischen Ansprüchen genügen, aber gleichzeitig den enormen Weiterentwicklungen im Surfsport Rechnung tragen und so das Olympische Windsurfen attraktiver werden lassen.

Drei Trainingseinheiten am Tag

Seinen Traum, die Olympiateilnahme, hat sich Fabian Heidegger schon einmal erfüllt. Für sein Ziel, eine Medaille, arbeitet er noch hart. Derzeit bereitet sich der Kalterer Musterathlet in Qingdao auf seinen Olympiaeinsatz vor. Dort, am gelben Meer, wo er am 11. August an den Start gehen wird, hat er derzeit seine Trainingszelte aufgeschlagen. „Unser Training ist manchmal anstrengender, als das eines Triathleten“, erzählt der junge Kalterer. Ein kurzer Blick auf seinen Trainingsplan genügt, um ihm das auch abzunehmen: Morgens eine knappe Stunde Lauftraining, mittags folgen zweieinhalb Stunden Training auf dem Surfbrett und am späten Nachmittag geht's für den 19-jährigen nochmal für eineinhalb Stunden ins Fitnessstudio. Und das bis Ende Juni. Tagein, tagaus. Mit den Gedanken immer beim Ziel Olympia. Ende Juni wird Fabian noch einmal kurz nach Italien zurückkehren, um – wie könnte es auch anders sein – in Bordighera in Ligurien weiter zu trainieren. „Schließlich will ich auf den Punkt genau in Topform sein.“

Leichtgewichte sind in Peking im Vorteil

Der Trainingsaufenthalt in China ist für Fabian sehr wichtig, denn Surfplätze könne man gestrost mit Abfahrtspisten oder Autorennbahnen vergleichen. „Wenn du das Gebiet nicht kennst, mit den Bedingungen vor Ort nicht vertraut bist, dann hast du keine Chance“, erklärt Heidegger. Deshalb der mehrwöchige Aufenthalt im Vorjahr, darum auch heuer wieder das Trainingslager im chinesischen Surfgebiet, das unter Surfern nicht gerade zu den Eldorados zählt und von den Olympiamachern eigens für die Sommerspiele aus dem Boden gestampft wurde. „Hier herrscht praktisch kein Wind, es weht höchstens ein laues Lüftchen“, moniert der Kalte-



Das neue einheitliche Material wurde von Neil Pryde für Olympia entwickelt

Foto: Klaus Peterlin

rer. Ideale Voraussetzungen also für die chinesischen Athleten. Nicht ganz von Nachteil auch für den „nur“ 70 Kilogramm schweren Südtiroler.

Ohne Surfkurs zum Profi

Fabian ist ein – wenn man so will – Windsurf-Spätzünder. Erst als er 12 Jahre alt war, kam er zu dieser Sportart. Und das auch nur eher durch Zufall. „Mein bester Freund Thomas surfte schon längere Zeit. Ich habe ihn vom Steg aus beobachtet und ihn bewundert, denn es sah so cool aus, wie er über die Wellen des Kalterer Sees ritt“, erzählt der Blondschopf. „Ich habe mir dann einfach ein Brett geschnappt, von den anderen Surfern ein paar Tipps geholt und bin selber auf den See hinaus.“ Ohne je einen Kurs zu absolvieren, brachte sich Fabian das Surfen praktisch selbst bei. Bei seinen ersten Versuchen knallte er ein ums andere Mal auf die harte Seeoberfläche. Ebenso oft rappelte er sich aber wieder auf und versuchte es auf ein Neues. „Wer surft braucht unheimlich viel Motivation und Leidenschaft.“

Gelohnt hat sich die Hartnäckigkeit des Kalterers auf alle Fälle. Sein erstes Rennen, die Italienmeisterschaft in der Ju-

niorenklasse, hat er im selben Jahr auf Anhieb gewonnen. Es folgten ein Weltmeistertitel und eine Silbermedaille bei der Europameisterschaft in der Altersklasse U17. Im Vor-

jahr belegte er bei der EM den vierten Rang in der RSX-Klasse. Und wer weiß – vielleicht wird seine Erfolgsgeschichte am 11. August um ein weiteres Kapitel reicher. (HK)

www.lai-lax.com

LAI LAX
Kleinfeldturnier

**I. Kleinfeldturnier
LAI LAX - rothoblaas
11-12 Juli 2008
Sportplatz AUER**

PROGRAMM:

Freitag 11.07 Anstoß 18.00 Uhr - Ab 21.00 Music by
Samstag 12.07 Ab 9.30 Uhr - Frühschoppen

24 Mannschaften * 6 Spieler pro Mannschaft * Anmeldung 90 €

Wahl zur
Miss LAI-LAX!

INFO:
Christian 335.5570868
Stefan 340.2847281
Hannes 333.5275028

WIEDMER rothoblaas.com

10 JAHRE SPEZIALIST FÜR DACH- UND BAUZUBEHÖR

Mit rund 500 geladenen Gästen feierte das Unternehmen Riwega GmbH kürzlich sein zehnjähriges Bestehen. 1998 gründeten Werner Rizzi und Werner Gamper den Betrieb, der heute in Italien Marktführer bei Dachabdichtungsfolien und Zubehörartikeln für das Dach ist.

Bei der Jubiläumsfeier im Firmensitz in Neumarkt mit Geschäftspartnern, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Promis und Freunden zogen die beiden Betriebinhaber von Riwega, Werner Gamper und Werner Rizzi, kürzlich Bilanz über die erfolgreiche Entwicklung ihres Unternehmens in den letzten zehn Jahren. Zu den Gratulanten zählten Landeshauptmann Luis Durnwalder, Landesrat Michl Laimer und Neumarkts Bürgermeister Alfred Vedovelli sowie Salurns Vizebürgermeister Walter Pardatscher.

Marktführer bei Dachabdichtungsfolien

Die beiden Jungunternehmer gründeten am 1. Juni 1998 in bescheidenen Räumlichkeiten in Auer das Unternehmen Riwega GmbH. Bald folgte der rasante Aufstieg zum Marktführer in Italien bei diffusionsoffenen Dachunterspannbahnen und Zubehör für das Dach. Die Unternehmertätigkeit erstreckte sich nach und nach auch auf den Bereich Sicherheit und auf die Bautechnik.

Produkte für energieeffizientes Bauen

„Anfangs wollten wir nur Holz für den Bau und die richtige Dämmung von Dächern importieren“, erinnert sich Rizzi zurück. Dann spezialisierte sich der Betrieb auf einen italienweit neuen Bereich und zwar auf spezielle Produkte für energieeffizientes Bauen, wie atmungsaktive Dachabdichtungsfolien, die gesamte Klebtechnik für die Klimahäuser aus Holz sowie Be- und Entlüftungssysteme für das Dach.



Die neue Lagerhalle am Firmensitz in Neumarkt ist sichtbares Zeichen für den Expansionskurs von Riwega mit Werner Gamper und Werner Rizzi an der Spitze.

Foto: Riwega



Werner Gamper

Foto: live-style.it

Neuer Firmensitz in Holzbauweise

Mit dem neuen Firmensitz in Holzbauweise setzte die Firma 2002 auch nach außen hin ein deutliches Signal in Richtung energieeffizientes Bauen: „Durch den Bau haben wir vor sechs Jahren den Grundstein für unsere zukünftige Arbeit gelegt; heute stellt das Klimahaus einen Schwerpunkt unserer Unternehmertätigkeit dar“, betonte Werner Gamper bei der Jubiläumsfeier. Mit dem vor einem Jahr abgeschlossenen Zubau einer 1.800 Quadratmeter großen Halle wurde der Betrieb noch einmal räumlich erweitert.

Jahresumsatz von 17 Mio. Euro

Riwega beschäftigt heute 20 Angestellte aus der näheren Umgebung sowie aus angren-



Werner Rizzi

Foto: live-style.it

zenden Trentiner Gemeinden. Die 50 externen Mitarbeiter verteilen sich auf das gesamte Staatsgebiet. Im Jahr 2007 erzielte der Betrieb einen Jahresumsatz von 17 Mio. €, davon 95 Prozent in Italien und 5 Prozent durch Exporttätigkeit.

Expansion in Europa

In Zukunft sollen neue Zweigstellen im Ausland, insbesondere in Osteuropa, errichtet werden. Um der wachsenden Nachfrage gerecht werden zu können, ist Riwega gerade dabei, die Produktion von Dachabdichtungsfolien zu erweitern. „Mein Traum ist es, in zehn Jahren den Erfolg auf dem europäischen Markt zu feiern“, so Rizzi.

Sponsor von Sport- und Kulturvereinen

Der Betrieb unterstützt auch das Vereins- und Kulturleben von Neumarkt und der umliegenden Gemeinden des Unterlandes. So ist Riwega Sponsor des „FC Südtirol“, der Hockeymannschaft „Wilde Goose“, zahlreicher Fußballvereine des Unterlandes und der Freilichtspiele Südtiroler Unterland. Auch der soziale Aspekt wird groß geschrieben: Anstelle der Weihnachtsgeschenke für Kunden und Mitarbeiter wird bereits seit mehreren Jahren für einen sozialen Zweck spendet. (RM)



Die engsten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Betriebes, der mittlerweile insgesamt 70 Personen beschäftigt.

Foto RIWEGA

LANG, LÄNGER, AM LÄNGSTEN...

Der Sommer ist nun endlich da und es wächst die Lust nach einem erlebnisreichen Tag noch gemütlich durch die malerischen Dörfer zu schlendern. Auch heuer kann man dabei in einigen Dörfern des Bezirkes an gewissen Tagen noch einkaufen.

Nicht nur unsere Gäste schätzen die langen Abende, auch für die Einheimischen wird allerhand geboten und man trifft sich in lockerer Atmosphäre auf den Straßen und Gassen des Dorfes. Ein lauer Sommerabend, offene Geschäfte, reges Treiben, Musik und ein tolles gastronomisches Angebot, man fühlt sich wie im Urlaub.

Langer Dienstag in Auer

Ab 15. Juli erwarten Sie die Aurer Kaufleute jeden Dienstag mit verlängerten Öffnungszeiten und einem wöchentlich abwechselnden Programm in Zusammenarbeit mit verschiedenen Vereinen des Dorfes.



Als Rahmenprogramm gibts z.B. eine Vespausstellung.

Langer Mittwoch in Eppan

Vom 2. Juli bis zum 27. August werden die Abende lang. Über vierzig Geschäfte im Zentrum von St. Michael halten einmal wöchentlich immer Mittwochs bis 22 Uhr ihre Läden offen, die Gastwirte verwöhnen die Besucher mit besonderen Leckerbissen und auf den Straßen sorgen verschiedene Live-Musiker, Gaukler und Zauberer bis 23 Uhr für Spaß und Unterhaltung. Die Vereine Eppans runden das Rahmenprogramm mit Vorführungen, lustigen Spielen und Multivisions-Shows ab.



Volle Strassen und Plätze in den verkehrsberuhigten Dörfern an den langen Abenden

S'Traminer Dorfleben in Tramin

Auch am Mittwoch veranstalten die Kaufleute Tramin ihren langen Abend, welcher unter dem Motto „s'Traminer Dorfleben“ steht. Von 23. Juli bis Anfang September präsentieren die Traminer Bürger im verkehrsfreien Ortskern ihre Kultur, ihr Brauchtum und ihr Handwerk verbunden mit viel Unterhaltung, Spaß, Spiel und Musik.

Langer Donnerstag in Kaltern

Unter dem Slogan „treff.kaltern“ steht der lange Donnerstag in Überetscher Weindorf.

Die Geschäfte im verkehrsfreien Ortskern bleiben auch hier bis 22 Uhr geöffnet und ein tolles Rahmenprogramm erwartet die Besucher.

Laubenzauber in Neumarkt

Bevor man dann ins Wochenende geht gilt es noch am Freitag Abend beim „Laubenzauber“ in Neumarkt vorbeizuschauen. In den Monaten Juli und August bieten die Lauben der Unterlandler Gemeinde die außergewöhnliche Kulisse für einen abendlichen Einkaufsbummel gepaart mit Musik, Kulinarischem und anderen Highlights. (TK)

Einkaufen in Kaltern!

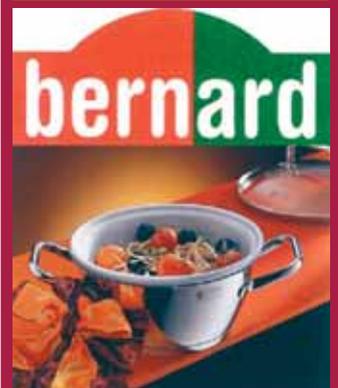


Silhouette

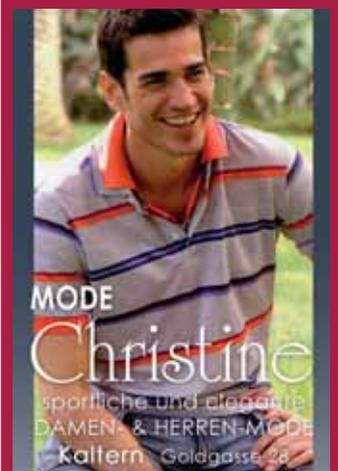
Ganz individuell. Ich entscheide.

Goldgasse 28/a • Kaltern
Tel. 0471 96 11 41
www.optik-kofler.it

Optik
KOFLER



Haushalt & Co
Kaltern - Rottenburger Platz



MODE
Christine
sportliche und elegante
DAMEN & HERREN-MODE
Kaltern Goldgasse 28

Einkaufen in Kaltern...

SCHMIDL
JUNG
...zieht
Kinder an
KALTERN
Marktplatz 9
Tel. 0471 963313
MORE & MORE

SCHMIDL
MODE & WÄSCHE
Qualität zum Wohlfühlen
KALTERN
A.-Hofer-Str. 17
Tel. 0471 963116
CALIDA
BODYWEAR

BEI RIWEGA

Rund 500 Gäste waren der Einladung gefolgt, mit Werner Gamper und Werner Rizzi das 10jährige Firmenjubiläum zu feiern. Viele Kunden, Lieferanten, Freunde, Promis und die MitarbeiterInnen waren dabei



Firmenchef Werner Gamper im Gespräch mit Landesrat Michl Laimer.



Letzter Austausch vor der Festrede: Firmenchef Werner Rizzi mit Marketingleiterin Elena Girardi.



Landeshauptmann Luis Durnwalder ließ es sich nicht nehmen, den zwei erfolgreichen Jungunternehmern zu gratulieren.



Drei starke Frauen: Die Sekretärin der ersten Stunde, Claudia Weber, mit Arianna Micheli, Leiterin von Verkauf und Logistik, und Marketingverantwortliche Elena Girardi.



Durften bei der Jubiläumsfeier der Sponsoren nicht fehlen: Neumarkts Hockeypräsident Ivo Visintin mit Herbert Steiner, Margareth Celva und Sohn René.



Sorgten für verrückte Stimmung: die Kellner von „Magic Life“.



Unterhielten sich blendend: FC Südtirol-Vorstandsmitglied Engelbert Schaller (Bildm.) mit FC-Südtirol-Marketingchef Dietmar Pfeifer (r) und Steuerberater Markus Kuntner (l).



Kümmerten sich um das Wohl der Kinder: Pia und Fata Smemorena.



Geschäftspartner seit 10 Jahren: Peter Wirz (im Bild hinten) mit Anja und Michael Pfeifer.



Ioan und Elima waren um das leibliche Wohl der Gäste am üppigen Buffet bemüht.



Obere Insel, 28 - Neumarkt (BZ)
Tel. 0471 827500 - Fax 0471 827555

20 JAHRE MÄNNERGESANGSVEREIN TRAMIN

„Für viele ist Singen altmodisch. Für mich ist es wie eine Gesundung, eine Erholung und ein Abschalten nach der Arbeit“, schwärmt der Obmann des Traminer Männergesangsvereins Dieter Weis. Sein Verein feierte am 6. Juni das 20jährige Bestehen und stellte gleichzeitig die neue Jubiläums-CD vor.



Im Bild der Männergesangsverein Tramin

Foto: Archiv Männerchor

Das eigentliche Gründungsjahr des Traminer Männergesangsvereins geht auf das Jahr 1929 zurück. Der Volksschullehrer Josef Riedl war der Gründungsvater. Nach Jahren des Stillstandes, einmal bedingt durch die Machtgreifung der Faschisten, dann durch die Wirren des 2. Weltkrieges, aber auch durch interne personelle Probleme, gelang es im Jahre 1988 dem Chorleiter Otto Zelger den Chor wieder ins Leben zu rufen.

Heute zählt der Chor 30 Sänger und wird von der Grundschullehrerin Marlene Zwinger als Chorleiterin und Dieter Weis als Obmann geleitet. Die meisten Mitglieder des Chores sind zwischen 25 – 40 Jahre alt, der Jüngste ist 23 und der Älteste 65. Ein altersmäßig durchschnittlich junger Chor, wie Dieter Weis bemerkt.

Eine Frau und 30 Männer

Der Chor hat sich der authentischen alpenländischen Volksmusik verschrieben, er wagt aber auch immer wieder musikalische Ausflüge in die Kirchenmusik und in die Welt der Kunstmusik. Zahlreich sind die Auftritte im Laufe eines Jahres, 50-60 an

der Zahl. Einmal wöchentlich wird geprobt. Die wichtigsten Auftritte im Jahr sind das Muttertagskonzert sowie die alpenländische Messe mit Instrumentalisten am Stefanstag.

Die Weinstraße erkundigte sich bei Chorleiterin Marlene Zwinger, wie sie als Frau mit so vielen Männern zurechtkommt:

WS: Der Männerchor war bisher männliche Chorleiter gewohnt. War es für Sie als auch für die Sänger eine schwierige Umstellung?

Marlene Zwinger: Zugegeben, anfangs habe ich mich nicht leicht getan als Frau vor



Marlene Zwinger leitet seit 5 Jahren den Männergesangsverein Tramin.

Foto: Archiv Männerchor

30 Männern zu stehen und ich glaube, umgekehrt war es genauso. Ich habe mir schon überlegt, ob das wohl gut gehen würde. Doch die Zweifel haben sich schnell gelegt. Mittlerweile pflegen wir einen gegenseitigen respektvollen und freundschaftlichen Umgang und manchmal haben wir viel Spaß miteinander. Außerdem habe ich den Chor vom typisch deutschen Männerchor-Lied zur echten, alpenländischen Volksmusik und zur Klassik geführt.

WS: Sie leiten auch die AVS-Singgemeinschaft und den Schulchor und singen mit Ihrer Mutter als Duo Annemarie & Marlene bei zahlreichen Auftritten. Haben Sie die Freude zur Musik in die Wiege gelegt bekommen?

Marlene Zwinger: Ich glaube schon. Bei uns in der Familie wurde schon seit Generationen gesungen. Musik hat in meinem Leben einen hohen Stellenwert, sie ist für mich ein Lebenselixier. Ohne Musik wäre ich um einen großen Teil ärmer. Leider ließen es die Lebensumstände nicht zu, Opernsängerin zu werden, das wäre mein großer Traum gewesen.

WS: Als Duo „Annemarie & Marlene“ erhielten Sie kürzlich eine Ehrenurkunde. Wie kam es dazu?

Marlene Zwinger: Den Zweige-sang „Annemarie & Marlene“ gemeinsam mit meiner Mutter gibt es nun schon seit über 30 Jahren. Im Rahmen der Jahreshauptversammlung des Südtiroler Volksmusikkreises erhielten wir vom scheidenden Obmann Sepp Mulser die Auszeichnung wegen unserer Verdienste um die Pflege der Tiroler Volkskultur, im Besonderen des überlieferten alpenländischen Volksliedes.

WS: Frau Marlene Zwinger, vielen Dank für das Gespräch. Interview: Sieglinde Mahlknecht



Wo man feiert!

Kommen Sie zu unserer Feier!

10 Jahresfeier am 31.07.2008!

NATIONALSTRASSE 76
3940 AUER
TEL.0471 811380

PRANTL UND MARCH IN NEUEM KLEID

Das Freilicht-Kabarett in Montan findet dieses Jahr in etwas veränderter Form statt. Vor einer neuen Kulisse – aber stets im Dorfzentrum von Montan – werden Prantl und March politisch und gesellschaftlich Humoreskes präsentieren.



Die Kabarettisten Prantl und March.

Foto: KT

Das Lisl-Peter-Haus am Montaner Dorfplatz ist den Baggern zum Opfer gefallen. Ein kleines Stück Dorfgeschichte, das dem Freilichtkabarett seit 2001 als idyllische Kulisse gedient hatte, wurde dem Erdboden gleich gemacht. Doch die Geschichte des Montaner

Freilichtkabarett geht weiter. Auch heuer wieder veranstaltet die Volksbühne Montan im Juli ein Kabarett im Dorfkern.

Das Kabarett in Europa

Das Wort Kabarett kommt aus dem Französischen und bedeutet soviel wie „Schänke“, beziehungsweise „Kneipe“, in der Kleinkunst-, Tanz- oder Theateraufführungen stattfinden. Das erste Kabarett wurde Anfang der 1880er Jahre in Paris eröffnet, nämlich „Le Chat Noir“. Dort sollten „politische Ereignisse persifliert, die Menschheit belehrt und ihr ihre Dummheit vorgehalten werden“. Doch das Kabarett erlebte auch düstere Zeiten in Europa, als die strenge Theater-Zensur die Künstler einschränkte. Erst nach dem

Ende des Ersten Weltkrieges konnten die Kabarettisten wieder auf die aktuellen politischen Entwicklungen und die soziale Situation der Menschen eingehen. Eine moderne Generation des Kabarett entstand dann in den 1970er-Jahren aus den Studentenprotesten und der alternativen Szene heraus.

Das Montaner Kabarett

Die Kabarettisten Martin Sannin, Dietmar Prantl und Hubert March hatten in Montan seit 2001 viele Zuschauer zum Lachen gebracht, die Südtiroler Polit-Prominenz humoresk kritisiert, zum Beispiel den Fußball und auch die Bezie-

hung von Mann und Frau im Allgemeinen genauer unter die Lupe genommen. Doch da an der Stelle des Lisl-Peter-Hauses nun ein Altersheim entsteht, wird das Kabarett heuer oberhalb des Montaner Dorfkentrums stattfinden. Genauer: „Zwischen dem Haas- und dem Löwe-Haus“, erklärt Hubert March. Kabarettisten wird es heuer auch nur zwei zu sehen und zu hören geben, nämlich Prantl und March. Um was und um wen sich ihre Texte drehen werden verraten die Künstler nicht im Voraus. March sagt nur so viel: „Fuafter kimp genua zom – vom Popst bis za die Wohlen...“

(KT)

INFO:

Wann:

Jeweils um 21 Uhr am 8., 10., 11., 12., 14., 15., 16., 17., 18. und 19. Juli 2008 - bei jedem Wetter.

Wo:

Im Dorfzentrum von Montan.

Kartenreservierung ab 1. Juli 2008: 8 – 12 Uhr und 15 – 18 Uhr, Tel.: 0471 819 778



Das ist vom Lisl-Peter-Haus übrig geblieben.

Foto: KT

Bestellschein

- Ich habe „Die Weinstraße“ noch nicht erhalten und möchte sie zugestellt bekommen.
- Ich möchte „Die Weinstraße“ abbestellen.
- Ich habe „Die Weinstraße“ doppelt erhalten.
- Ich bin umgezogen

Schicken Sie uns den Bestellschein zu oder kontaktieren Sie uns direkt unter folgender Nummer oder E-Mail.

Adresse: _____

Neue Adresse: _____

Tel. 0471 051 260, Fax 0471 051 261, E-Mail: adressen@dieweinstrasse.bz

DIE S-FRAGE

Das Trio SPM gibt es nach dem Ausstieg des Mannes der ersten Stunde Martin Sanin nicht mehr. Die Weinstraße fühlte dem Aurer auf den Zahn.

WS: Viele Jahre Aushängeschild Südtirols in Sachen Ironie und jetzt das Aus. Gibt es ein Leben nach SPM?

Effektiv sind es die „vielen Jahre“, die mich bewogen haben, neue Wege zu gehen. Von 1988 bis 2007 verspürte ich ein gewisses Mitteilungsbedürfnis, das mir nach über 1000 Auftritten abhanden gekommen ist. Dass es ein Leben nach SPM gibt will ich schon sehr hoffen! Nach einer etwas lauten Zeit kommt nun eine etwas leisere, die ich schon seit einiger Zeit herbeisehnte. Ich bin einfach müde geworden, es ist auch nicht einfach jedem Tatbestand etwas Humoristisches zu entlocken. Da sich die Weihnachtsgans auch nicht die Frage stellt, ob es ein

Leben nach Weihnachten gibt, stelle ich mir auch nicht die Frage, ob es ein Leben nach SPM gibt!

WS: Werden wir in Zukunft wirklich nur mehr PM statt SPM sehen?

PM klingt doch auch gut, es erinnert mich an den Tagesabschnitt, der mit einer beharrlichen Konstanz nach dem Mittagessen beginnt, MP wäre auch eine interessante Option, an die Schnellfeuerwaffe kann man sich als bissige Kabarettisten auch anlehnen. Ich hoffe sehr, dass Dietmar und Hubert dieses Projekt fortsetzen. Ich möchte auf diesem Wege bekräftigen, dass mein Entschluss Adieu zu sagen nichts mit ihnen zu tun hat.

WS: Hat Martin Sanin das kreative Handtuch geworfen oder sich nur eine Auszeit genommen?

Es ist keine schöpferische Pause, es ist Schluss. Ich kann es mir beim besten Willen nicht mehr vorstellen vor das Publikum zu treten und etwas zu erzählen. Vielleicht habe ich in diesen zwanzig Jahren schon alles gesagt, was zu sagen war, vielleicht finde ich das, was zu sagen wäre, nicht einmal erwähnenswert. Dieser Grundgedanke war der Auslöser meines Rückzuges. Außerdem haben sehr prägnante Aussagen eines bestimmten Buches, das ich im Herbst 2007 gelesen habe aus dem „Kabarettisten Sanin“ den „Nichtmehrkabarettisten Sanin“ gemacht.

WS: Ihr großes Plus ist die Natürlichkeit. Sie mussten sich nie auf ironisch machen, Sie sind es. Bleiben Sie auch so, oder hat sich Martin Sanin persönlich verändert?

Ich habe jetzt meine wahre Natürlichkeit wieder gefunden. Man spielt selbst wenn man sich selbst spielt immer eine Rolle und wenn man diesem Rollenspiel nichts mehr abgewinnen kann, dann bröckeln langsam die Grundmauern und bevor das Gebäude zum Einsturz kommt (Lisl Peter Haus – Montan), muss man es aus Sicherheitsgründen verlassen.

WS: Herr Sanin, wir danken für das Gespräch

BERUF ZWISCHEN MENSCH UND TECHNIK

Jeder weiß, was ein Augenoptiker macht. Doch was macht ein Hörgeräteakustiker? Beim Hörgeräteakustiker handelt es sich um einen Ausbildungsberuf, der relativ unbekannt, jedoch vielseitig und zukunftssicher ist.

Die Hauptaufgabe eines Hörgeräteakustikers liegt darin, aufgrund der vom Arzt gestellten Diagnose, Hörsysteme für Menschen mit Hörschwäche auszuwählen und anzupassen. Er sorgt dafür, dass Menschen wieder besser hören können.

Stress für das Gehör

Ursachen von Hörschwächen sind das zunehmende Alter und, besonders bei jüngeren Leuten, veränderte Hörsituationen: laute Musik aber auch Straßenlärm.

„Laut Schätzung der Weltgesundheitsorganisation WHO haben rund 278 Millionen Menschen weltweit einen mehr oder weniger ausgeprägten beidseitigen Hörver-

lust. In Europa sind es rund 16% aller Erwachsenen, Tendenz steigend“, sagt Roland Zelger, der Geschäftsführer der Zelger Hörgeräte GmbH. „Heute können durch neue Technologien auch schwere Hörschädigungen ausgeglichen und die Lebensqualität hörgeschädigter Menschen maßgeblich verbessert werden“, sagt Roland Zelger weiter. Nachdem die analogen Geräte, die einfach nur die Lautstärke verstärken, ausgedient haben, sind seit einigen Jahren winzig kleine digitale Hörsysteme auf dem Markt, die sich den jeweiligen Hörsituationen anpassen und vom Hörgeräteakustiker per Computersoftware eingestellt werden.

Ausgleich von Ästhetik und Technologie

Aus der Vielfalt der heute existierenden Hörsysteme passen Hörgeräteakustiker das jeweils optimale Hörsystem an die Anforderungen des Kunden an, indem sie auch ästhetische Wünsche berücksichtigen. Eine weitere große Aufgabe ist es, die Kunden zu beraten und ihnen den Umgang mit den Geräten zu erklären. Hörgeräteakustiker stehen den Kunden beratend zur Seite und helfen ihnen während der gesamten Tragedauer eines Gerätes bei Problemen und Fragen.

Die Ausbildung zum Hörgeräteakustiker, ein Laureatsstudienlehrgang, der nach einem abgeschlossenen Oberschulabschluss erfolgt, dauert drei

Jahre und kann berufsbegleitend in einem Fachbetrieb für Hörgeräte-Akustik unter der Verantwortung eines ausgebildeten Hörgeräteakustikers absolviert werden. Die Ausbildung schließt mit dem Diplom „Tecniche Audioprotesiche“ ab. Weitere Informationen erhalten Sie unter www.zelger.it.



Roland Zelger

Clown Tino's Ecke



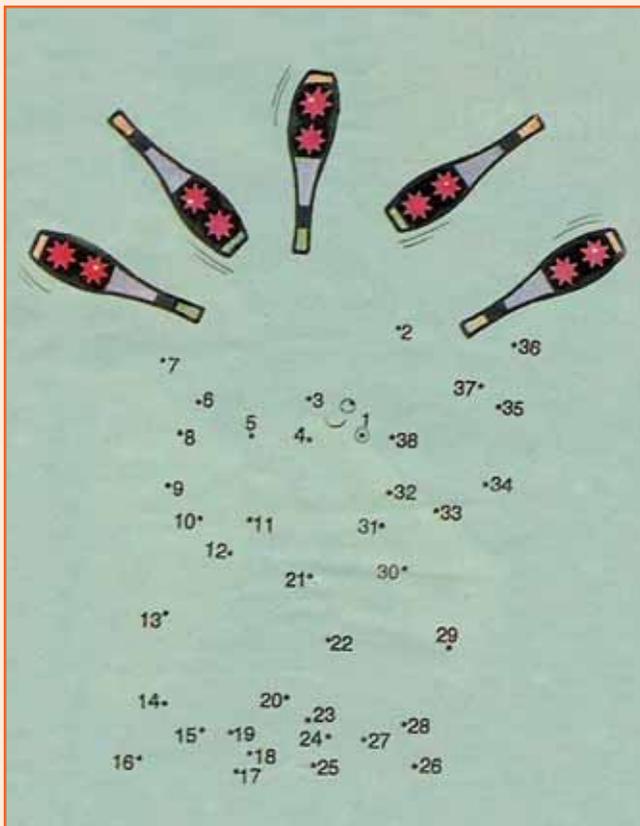
Hallo!

Tintirin tin tin tin tin . . . oh, hab gar nicht gemerkt, dass ich schon in der Weinstrasse bin. Bitte vielmals um Entschuldigung. Verweise euch sofort auf die Neuheiten dieses Monats. Bitte sehr, bitte gleich!

Punkt an Punkt Kreation

Leicht ist zu erkennen um was es sich hier handelt, wer aber genau wissen möchte, was dabei raus kommt muß bei Punkt 1 beginnen und der Reihe nach gerade Linien ziehen.

Viel Spaß!



Tino's Zaubertrick



„Chamäleon Karte“

Effekt Eine Karte wechselt die Farbe von rot auf schwarz wie ein Chamäleon.

Utensilien 4 Karten: 1 Trickkarte rot/schwarz (Chamäleonkarte), 1 rote Karte, 2 schwarze Karten.

Vorbereitung Bei diesem Trick ist etwas Handarbeit verlangt und außerdem müsst ihr 3 Kartenspiele benutzen, um dieselben Karten für den Trick zu finden. Die übrig gebliebenen Karten sind somit für das normale Kartenspielen unbrauchbar aber ihr könnt dafür mehrere Chamäleon-Kartensets für Zauberfreunde basteln. In unserem Falle wird ein Karo König und die Treff 4 in der Breite durchgeschnitten und auf eine X-beliebige Karte geklebt (Foto 4). Sucht euch noch 2 Treff 4 dazu und einen Karo König. Die Rückenfarben der 4 Karten sollten einheitlich sein. Den Karo König steckt der Zauberer vor Trickbeginn in irgendeine seiner Taschen.

Trickbeschreibung & Vorführung

Ihr nehmt 3 Karten in die Hand und zeigt sie einwandfrei von hinten vor (Foto 1). Schiebt sie in der folgenden Reihenfolge zusammen: Treff 4 – Trickkarte rot/schwarz – Treff 4 und zeigt erst jetzt die Vorderseiten wie auf Foto 2. Weist jetzt auf die in der Mitte liegende rote Chamäleonkarte hin und erzählt was von diesem interessanten Tier. Hier einige Anregungen dazu. „Stellt euch vor, das Chamäleon kann nach hinten schauen ohne den Kopf zu bewegen, da die Augen weit herausstehen. Auch die Sehschärfe ist bedeutend besser wie die beim Menschen. Bis zu einem Kilometer sieht das Tier scharf. Um sich zu tarnen bewegt es sich mit ruckartigen Bewegungen wie Äste und Blätter im Wind und ab und zu stellt es sich tot. Aber die Besonderheit ist der Körperfarbwechsel bei Gefahren- oder Kampfsituationen. Das hat was Magisches in sich.“



Foto 1



Foto 2



Foto 3



Foto 4

Während des Vortrags schließt ihr die 3 Karten und gebt sie zwischen 2 Hände eines Zuschauers. Sorgt für etwas Spannung, nehmt die Karten wieder zu euch indem ihr sie um 180° dreht und öffnet sie wie auf Foto 3. Das Chamäleon hat sich schwarz gefärbt. Abschließend sagt ihr noch, dass es sich dabei um einen Zauberchamäleon handelt, das nicht nur die Farbe ändert sondern auch an einer anderen Stelle wieder auftauchen kann. Nehmt die Karo König Karte aus der Tasche und lächelt dem Publikum zu.

Tipp Nach dem Trick steckt die Karten weg bevor einer auf die Idee kommt sie zu kontrollieren.

Lach- und Knobelwelt



Promi - Rätsel

Wenn ich mir das Promibild so ansehe, muß ich sagen es fehlt etwas Farbe und zwar eine ganz bestimmte Farbe. Das hier abgebildete, berühmte Wesen aus der Tierwelt ist nach dieser Farbe sogar benannt. Auf irgendeine Art und Weise ist diese sympathische Figur überall anzutreffen. Nicht nur, schon seit Jahren in Film und Fernsehen, sonder z.B. aufgedruckt auf T-Shirts, Schildmützen, als PC Spiel oder als Plüschtier.



Kosarote Panther

In Deutschland wird er auch Paulchen genannt und sein ewiger Partner ist der berühmte Inspektor Clouseau. Sprechen hört man die Beiden selten, deshalb werden die Kriminalgeschichten von einem

Kommentator mit gereimten Sätzen begleitet. Trotzdem ist der Abschlusssatz „Heute ist nicht alle Tage, ich komm wieder, keine Frage“ sehr geläufig. Jetzt müsst für euch alles klar sein.

Rätsel

- Welcher Zahn kann nicht zubeißen? Löwenzahn
- Welches ist das stärkste Tier? die Schnecke, sie trägt ihr ganzes Haus
- Welcher Mann übersteht den Sommer nicht? Schneemann
- Welches Laub wird täglich kürzer? Uraub

Witze

Fragt die Mama ihren kleinen Sohn: „Na Knallfröschchen, was habt ihr heute in Chemie gemacht?“ „Ein ganz tolles Experiment, das hättest du sehen sollen!“ „Und was macht ihr morgen in der Schule“ fragt die Mama ganz neugierig. „In welcher Schule?“

Der kleine Gino fragt seine Tante: „Kannst du tanzen?“ Nein, wieso möchte sie gerne wissen. „Weil Papi immer sagt, wenn du kommst, da kommt die alte Krähe angetanzt!“

Der Lehrer bittet Klugikus ein paar Tiere aufzuzählen: „Häschen, Hündchen, Pferdchen . . .“, Meint der Lehrer genervt: „Lass doch das dummechen am Ende weg.“ Darauf Klugikus: „Eichhörn“

Clown Tino klettert an einer offenen Bahnschranke empor, als gerade ein Bahnwärter vorbei kommt und hinauf ruft: „Was machst du da oben?“ „Ich vermesse die Schranke.“ „Komm doch herunter, ich mache es dir leicht und schließe sie.“ Darauf Tino. „Das nützt mir nichts, ich brauche die Höhe und nicht die Breite!“

Wer hat an der Uhr ja,
ja mein lieber Tino, es ist
nie zu spät!!!
Clown Tino







Farben in Auer

AUER
 Öffnungszeiten Farbenfachgeschäft:
 07.30 - 12.30
 13.30 - 17.30
 Samstag geschlossen



TERMINKALENDER JUNI/JULI

Juni

Event

20. „Sommerfestmit Arsa y Toma-Flamenco“

Ort: Batzenhäusl, Bozen
 ⌚ ab 19.00 Uhr
 ☎ 0471 050950
 www.batzen.it

25. „Die Vajolets“

Tiroler Abend mit Livemusik
Ort: Restaurant Nussbaumer, Auer Nazionalstraße, 76
 ☎ 0471 811380

27. „Daniel“, „Liscio“ Livemusik

Ort: Restaurant Nussbaumer, Auer Nazionalstraße, 76
 ☎ 0471 811380

Weiterbildung

25. „Nicht mit mir“

Selbstverteidigung für Mädchen ab 12
Ort: Bildungshaus Schloss Goldrain
 ⌚ 25.06. von 9.15 – 17.00 Uhr
 ☎ 0473 742433
 € 69,00 - www.schloss-goldrain.com

27. „Nicht mit mir“

Selbstverteidigung für Mädchen ab 12
Ort: Bildungshaus Schloss Goldrain
 ⌚ 27.06. von 9.15 – 17.00 Uhr
 ☎ 0473 742433
 € 69,00 - www.schloss-goldrain.com

27. „Unser Kind ist nicht mehr“

Elterntrauer nach Fehl- oder Totgeburt
Ort: Bildungshaus Schloss Goldrain
 ⌚ 27.06. 16.00 – Sa 28.06 18.00 Uhr
 ☎ 0473 742433
 € 95,00 pro Paar
 www.schloss-goldrain.com

30. „VM Ware Virtual Infrastructure 3“

Installation und Configuration
Ort: EGOS! Galvanistr., 40, BZ
 ⌚ 30.06. – 03.07.
 ✂ 1 WO vor Beginn
 € 2.800,00
 ☎ 0471 501221 - training@egos.it

30. „Oracle Database“

Administration Workshop
Ort: Innsbruck
 ⌚ 30.06. – 04.07.
 ✂ 1 WO vor Beginn
 € 2.950,00
 ☎ 0471 501221 - training@egos.it

30. „Projektmanagement Sommerakademie“

Ort: Silvretta Stausee
 ⌚ 30.06. – 05.07.
 ✂ 1 WO vor Beginn - 2.700,00
 ☎ 0471 501221 - training@egos.it

Juli

Event

01. „DIA_LOG.IN“

Int. Interreligiöses Amateurfestival
Ort: Bildungshaus Kloster Neustift

⌚ 01.07. - 07.07
 ☎ 0472 835588
 www.kloster-neustift.it

02. „Castelfeder Duo“

Tiroler Abend mit Disco Fox
Ort: Restaurant Nussbaumer, Auer Nazionalstraße, 76
 ☎ 0471 811380

04. „Drako aus Kroatien“

„Liscio“ Livemusik
Ort: Restaurant Nussbaumer, Auer Nazionalstraße, 76
 ☎ 0471 811380

09. „Bergzeuner“

Tiroler Abend mit Disco Fox
Ort: Restaurant Nussbaumer, Auer Nazionalstraße, 76
 ☎ 0471 811380

11. „Hansi aus Neumarkt“

Livemusik
Ort: Restaurant Nussbaumer, Auer Nazionalstraße, 76
 ☎ 0471 811380

16. „Etschland Express“

Tiroler Abend mit Disco Fox
Ort: Restaurant Nussbaumer, Auer Nazionalstraße, 76
 ☎ 0471 811380

18. „Bruno Sax“

„Liscio“ Livemusik
Ort: Restaurant Nussbaumer, Auer Nazionalstraße, 76
 ☎ 0471 811380

23. „Die Carreras“

Tiroler Abend mit Disco Fox
Ort: Restaurant Nussbaumer, Auer Nazionalstraße, 76
 ☎ 0471 811380

25. „Fabio“

„Liscio“ Livemusik
Ort: Restaurant Nussbaumer, Auer Nazionalstraße, 76
 ☎ 0471 811380

30. „Die Vjoletts“

Tiroler Abend mit Disco Fox
Ort: Restaurant Nussbaumer, Auer Nazionalstraße, 76
 ☎ 0471 811380

31. „10 Jahre Nussbaumer“ mit Musikfreunden

Ort: Restaurant Nussbaumer, Auer Nazionalstraße, 76
 ☎ 0471 811380

Weiterbildung

02. „Naturerlebnitz für Grundschulkinder“

Hexen-, Wald- und Fabelwesen
Ort: Bildungshaus Schloss Goldrain
 ⌚ 02.07. von 9.15 – 16.45 Uhr
 ☎ 0473 742433
 € 39,00
 www.schloss-goldrain.com

02. „QI GONG – Der fliegende Kranich“

Meditative Bewegungen zum Entspannen
Ort: Bildungshaus Kloster Neustift
 ⌚ 02.07. 19.00 Uhr - 06.07. 12.15 Uhr
 ☎ 0472 835588
 € 295,00 - www.kloster-neustift.it

02. „Office Sharepoint Server 2007“

Ort: Innsbruck
 ⌚ 02.07. – 04.07.
 ✂ 1 WO vor Beginn
 € 1.185,00
 ☎ 0471 501221 - training@egos.it

03. „Lehrgang Outdoor Education“ Naturpädagogik

Ort: Bildungshaus Kloster Neustift
 ⌚ 03.07. - 14.11. – 19 Lehrgangstage
 ☎ 0472 835588
 € 735,00
 www.kloster-neustift.it

04. „Halt an! Wo läufst du hin?“ Stilles Meditieren

Ort: Bildungshaus Lichtenburg, Nals
 ⌚ Fr 04.07. 17.00 - So 06.07. 12:30 Uhr
 ☎ 0471 678679
 € 70,00
 www.lichtenburg.it

06. „Halt an! Wo läufst du hin?“ Kontemplation

Ort: Bildungshaus Lichtenburg, Nals
 ⌚ So 06.07. 18.30 - Fr 11.07. 12:30 Uhr
 ☎ 0471 678679
 € 175,00
 www.lichtenburg.it

06. „Ikonen malen

Ort: Bildungshaus Lichtenburg, Nals
 ⌚ So 06.07. 18.30 - Sa 12.07. 12:30 Uhr
 ☎ 0471 678679
 € 149,00
 www.lichtenburg.it

07. „Wie Harry und Hermine in Hogwarts“

Computer-, Zauber- u. Zirkuslehrgang
Ort: Bildungshaus Schloss Goldrain
 ⌚ 07.07.-11.07 + 14.07.-18.07.
 9.00. – 17.00 Uhr
 ☎ 0473 742433
 € 284,00
 www.schloss-goldrain.com

07. „Computerwerkstatt und Spiel & Sport“

Neustifter Sommer Preis
Ort: Bildungshaus Kloster Neustift
 ⌚ 07.07. - 11.07.
 ☎ 0472 835588
 € 210,00
 www.kloster-neustift.it

07. „Rhetorik Akademie Neustift“

Ort: Bildungshaus Kloster Neustift
 ⌚ 07.07. - 11.07., jew. 9-17.00 Uhr
 ☎ 0472 835588
 € 1.450,00
 www.kloster-neustift.it

07. „EDV-ECDL“
 Europäischer Computerführerschein
Ort: LBS, Bozen

⌚ 07.07. – 25.07.

☎ 0471 540720
 www.bozen.berufsschule.it

09. „Der Zauber der Berührung“

TELOS, Inst. f. Psychologie
Ort: Seminarhotel Eberle
 ⌚ 15:00 – 22:30 Uhr
 ☎ 0471 301577
 www.telos.training.com

09. „Weinbau III“

Qualitätsorientierte Produktion im Weinbau
Ort: Fachschule für Obst- und Weinbau Laimburg
 ⌚ 14:00 – 18:00 Uhr
 ☎ 0471 599109 – Frau Pircher
 Anmeldung bis 1 Wo vor Kursbeginn

11. „Dem Herzen eine Stimme geben“ Erlebnisaabend

Ort: Bildungshaus Lichtenburg, Nals
 ⌚ Fr 11.07. - 20-22.15 Uhr
 ☎ 0471 678679
 € 15,00 - www.lichtenburg.it

12. „Dem Herzen eine Stimme geben“ Seminar

Ort: Bildungshaus Lichtenburg, Nals
 ⌚ Sa 12.07. - 9-17.00Uhr
 ☎ 0471 678679
 € 95,00 - www.lichtenburg.it

14. „Der Verkaufsprozess“ Grundausbildung im Verkauf

Ort: Innsbruck
 ⌚ 14.07. – 15.07.
 ✂ 1 WO vor Beginn - 700,00
 ☎ 0471 501221 – training@egos.it

18. „Indianerlager mit Pferden“ im Allitzer Wadele – Kinder 9-11 Jahre

Ort: Bildungshaus Schloss Goldrain
 ⌚ 18.07. 10.00 – So 20.07. 17.00 Uhr
 ☎ 0473 742433
 € 159,00
 www.schloss-goldrain.com

19. „Beziehungen positiv gestalten“

TELOS, Inst. f. Psychologie
Ort: Seminarhotel Eberle
 ⌚ 17:00 – 24:00 Uhr
 ☎ 0471 301577
 www.telos.training.com

21. „Berufsschule und Spaß“

1 Woche spielend Berufe mit Zukunft lernen
Ort: LBS, Bozen
 ⌚ 21.07. – 25.07.
 ☎ 0471 540720
 www.bozen.berufsschule.it

GEMEINSAM RICHTUNG WESTCOAST

„Westcoast“ – Hinter diesem Begriff steckt die konkrete Absicht der Jugendtreffs von Kurtinig, Margreid, Kurtatsch und Tramin, sich zusammenzuschließen.

Was noch auf dem Papier steht, nimmt bereits konkrete Formen an: Mit Erfolg wurden unter dem Titel „Westcoast“ in den letzten Monaten gemeinsam Projekte verwirklicht, wie etwa das Unterländer Jugendwattturnier in Margreid oder das Open Air Konzert „Rock im Dörfli“ anlässlich des zehnjährigen Bestehens der Jugendgruppe Kurtinig (siehe dazu eigenen Bericht).

Miteinander mehr erreichen

„Miteinander erreicht man viel mehr, kann Kräfte bündeln und ergänzt sich gegenseitig, es ist eine super Sache“, betont der Jugendarbeiter aus Tramin, Reinhold Giovanett, der zielstrebig seine Idee eines Zusammenschlusses der Jugendtreffs von Kurtinig, Margreid, Kurtatsch und Tramin vorantreibt. Noch muss das Konzept zu Ende geschrieben



Rockbands heizten beim Open-Air-Jubiläumsfestival des Jugendtreffs von Kurtinig die Stimmung ein./Bild: Udo Giacomozzi



Im Gespräch über die Zukunft der Jugendtreffs: Bezirkspräsident Oswald Schiefer, Reinhold Giovanett, Sigrid Zwerger, Ivan Tiecher, Verena Dezini, Heidrun Terzer, Vincent Pütsch, Virgl Peer.

Foto: RM

10 Jahre Jugendgruppe Kurtinig

Das Jahr 2008 ist für die Jugendgruppe Kurtinig in zweifacher Hinsicht ein besonderes Jahr: Zum einen feiert der Verein heuer seinen zehnten Geburtstag, zum anderen ist die Jugendgruppe gerade im Begriff, sich mit den drei Jugendtreffs der benachbarten Gemeinden Margreid, Kurtatsch und Tramin zusammenzuschließen. Die Jugendgruppe Kurtinig wurde im Jahre 1998 gegründet. Die Gemeinde Kurtinig stellte dem Verein einen eigenen Raum zur Verfügung. Gemeinsam richteten die Jugendlichen den Jugendraum ein, gestalteten den Martinikirchtag regelmäßig mit und organisierten unter anderem gemeinsame Ausflüge. 2006 wurde der Jugendbeirat, der mit der Gemeinde eng zusammenarbeitet, gegründet. „Diese Innovation bietet der Jugendgruppe die Möglichkeit, ihre Bedürfnisse und Wünsche besser der Gemeinde weiterzuleiten“, erklärt die derzeitige gesetzliche Vertreterin des Vereines, Ulrike Zemmer. Mit dem Open-Air-Festival „Rock im Dörfli“ feierte der Jugendtreff Kurtinig kürzlich sein rundes Jubiläum und stellte zu diesem Anlass auch sein neues Logo vor.

und Gespräche mit Gemeindeverantwortlichen geführt werden. Doch die Idee scheint alle zu überzeugen, und mit erstem Jänner 2009 soll der neue, übergemeindliche Verein aus der Taufe gehoben werden.

zu können, so Giovanett. Im Vorstand vertreten sein sollen auch die Gemeindejugendreferenten, allerdings ohne Stimmrecht. (RM)

Natürliche Entwicklung

Der Namen steht bereits fest: „Westcoast“ soll der neue Verein heißen, denn die Gemeinden, welche davon betroffen sind, liegen allesamt auf der westlichen Seite der Etsch. „Sie gehören eigentlich zusammen“, meint Giovanett, und so sei der Zusammenschluss auch eine natürliche Entwicklung. Da das Projekt „Westcoast“ in erster Linie den Bedürfnissen der Jugendlichen entsprechen soll, wird das Konzept im Laufe des Sommers gemeinsam mit den Jugendlichen aus den vier Gemeinden erarbeitet.

Gemeinsames Konzept

Vier Sitzungen haben bereits stattgefunden. Soviel vorweg: Im Vorstand sollen zwei Erwachsene pro Gemeinde sitzen, denn teilweise seien die Vorstände zu jung, um über dorfübergreifende Projekt und Sachverhalte diskutieren

IN EIGENER SACHE

Landtagswahlen 2008

Die Monatszeitschrift „die Weinstrasse“, herausgegeben von der AHEAD GMBH, steht allen wahlwerbenden Parteien und Personen anlässlich der Landtagswahlen 2008 für entgeltliche Anzeigen zu ihrem politischen Programm zur Verfügung.

Vormerkungen

Die Vormerkungen der Werbeflächen muss innerhalb des 25. Tages des Vormonats in der Redaktion in der Galvanistrasse 6/c, I-39100 Bozen einlangen. Reservierungen werden nur bei schriftlichem Eingang (Fax) berücksichtigt. Die Aufträge müssen alle wesentlichen Elemente (inkl. MwSt. Nr.) enthalten und vom Auftraggeber mit leserlicher Unterschrift versehen sein.

Platzierungen

Die Platzierung erfolgt von vorne nach hinten in der Reihenfolge der Auftragserteilung.

Preise

Die Preise können von folgendem Internetlink (www.dieweinstrasse.bz) downgeloadet oder in unserer Redaktion nachgefragt werden.

DER OLEANDER

Der Oleander, auch Rosenlorbeer genannt, gehört zu den Hundsgiftgewächsen. Alle Pflanzenteile sind giftig. Oleander ist eine immergrüne verholzende Pflanze. Er hat lanzettförmige, ledrige, etwa 6 bis 10 cm lange dunkelgrüne Blätter, die normalerweise zu dritt, am Ast stehen. Die Blüten stehen zu mehreren in Trugdoldenblüte. Die Blütezeit erstreckt sich von Mitte Juni bis in den September hinein. Die Blüte ist, je nach Sorte und Züchtung, weiß, gelblich oder in verschiedenen Rosa- bis Violettönen. Die ältesten Blätter vergilben und der Oleander wirft sie nach einiger Zeit ab. Werden allerdings innerhalb kürzester Zeit viele Blätter gelb, liegt Nährstoffmangel vor, der Oleander gehört zu den Starkzehrern.

Starkzehrer entziehen dem Boden viel Stickstoff und benötigen Dünger. Zu den Starkzehrern zählen zum Beispiel auch Kohl, Lauch, Kartoffeln, Tomaten und Mais. Oleander hat ein großes Verbreitungsgebiet in einem Streifen von Marokko und Südspanien über das ganze Mittelmeergebiet, den Nahen und Mittleren Osten, Indien bis China. Die früher vertretene Auffassung, bei den in Asien vorkommenden Wildformen handele es sich um eine eigene Art wird wegen der zu geringen Unterschiede im Phänotyp heute nicht mehr bestätigt. Oleander enthält das herzwirksame Glykosid Oleandrin. Es bewirkt Kopfschmerzen, Übelkeit und Krämpfe in der Stärke des Giftes des roten Fingerhutes.

Bei stärkerer Dosierung können Herzrhythmusstörungen und Blockierungen der Erregungsleitung am Herzen auftreten, die zum Herzstillstand führen und tödlich enden können. Manchmal gelangt das Gift bei der Arbeit mit der Pflanze durch kleine Wunden in die Haut und kann Reizungen auslösen. Da die Blätter des Oleander extrem bitter schmecken, ist die Gefahr gering, dass kleine Kinder Oleander im Garten verzehren könnten. Jedoch schreiben schon antike Dichter über die Wirkungen der Pflanze, und im Mittelalter ist der Saft der Pflanze gegen Mäuse und Parasiten verwendet worden. Der gelbe Oleander gilt als besonders giftig. Wie auch Fingerhutextrakt wird Oleander in der Homöopathie eingesetzt. Es wird

dort als blutdrucksenkend angesehen und soll zur Stärkung des Herzens und zur Heilungsunterstützung z. B. bei Darmentzündung dienen. Auch psychische Wirkungen durch das enthaltene (Reserpin) sind möglich. Der Name Oleander stammt von den zwei Wörtern olea für Öl und andreios für stark, kräftig ab.



**Kleine Flächen
ganz groß ...**

Ihr Garten kann mehr sein, als nur Rasen und Hecke. Ihr Garten ist ein Teil Ihrer Welt, in welcher Sie Ihre Freizeit verbringen und sich wohlfühlen möchten. Von der Beratung über die Planung bis hin zur fachgerechten Ausführung - alles aus einer Hand. Spornberger macht mehr aus Ihren Lieblingsplätzen!

Spornberger

Traminer Straße 12 · I - 39040 Auer · Tel. 0471 81 06 79 · Fax 0471 81 12 76 · www.spornberger.com

NEUER BROWSER FIREFOX 3 IM TEMPORAUSSCH

Ein-Klick-Lesezeichen gestaltet Bearbeitung einfacher, Zwei bis drei Mal so schnell wie Vorläuferversion

„Firefox 3 ist der größte und wichtigste Release in der Geschichte von Mozilla.“ Mit diesen Worten hat Chef-Entwickler Mike Schroepfer die bevorstehende Veröffentlichung der neuen Browserversion kommentiert. Im Vergleich zum Vorgänger und zur Konkurrenz will Mozilla vor allem mit Schnelligkeit, verbesserter Sicherheit und einem innovativen Lesezeichen- und Adressleistenkonzept punkten.

Das komplett überarbeitete Adressleisten-Konzept gilt als Herzstück der Neuerungen und soll das Surferlebnis entscheidend verbessern. So merkt sich die Adressleiste besuchte oder markierte Seiten und schlägt diese per Autovervollständigung vor. Wird etwa das Stichwort ‚Musik‘ eingegeben, schlägt Firefox eine Liste mit möglichen Seiten vor, die das besagte Wort enthalten. Dabei wird nicht nur die URL berücksichtigt, sondern auch die aussagekräftigeren Seitentitel.

Ein-Klick-Lesezeichen

Zu diesem Zweck hat Mozilla das sogenannte Ein-Klick-Lesezeichen eingeführt, das als leerer Stern am rechten Rand der Adressleiste platziert ist. Will man eine besuchte Webseite in den Lesezeichen abspeichern, genügt ein Klick auf den Stern, der sich damit gelb umfärbt. Mit einem weiteren Klick kann das Lesezeichen dann bequem bearbeitet bzw. mit mehreren Schlagwörtern versehen werden. Das bedeutet, dass Lesezei-

chen nicht mehr in einem einzigen Ordner abgelegt werden müssen, sondern über die entsprechenden Schlagwörter in mehreren Gruppen thematisch zusammengefasst werden können. Intelligente Lesezeichenordner helfen darüber hinaus, die am häufigsten besuchten Seiten schnell wiederzufinden.

Schnelleres Surfen

Auch beim Aufbau der Seiten ist Geschwindigkeit angesagt. „Unsere Benchmark-Tests zeigen, dass Firefox 3 durch die neue Gecko-1.9-Engine ca. zwei bis drei Mal so schnell wie sein Vorgänger und gar 9,3 Mal schneller als Microsofts Internet Explorer 7 ist“, sagt Schroepfer. Dies komme vor allem bei komplexen webbasierten Anwendungen, die auf AJAX-Technologien zurückgreifen, zum Tragen, wie etwa Google Maps oder eine Reihe von Online-Mail-Applikationen. Um die Computer-Performance zusätzlich zu verbessern, hat Mozilla auch intensiv am Speichermanagement gearbeitet. Ungenutzter Speicher werde mit Firefox 3 schnell und zuverlässig freigegeben, um den Speicherbedarf des Browsers zu begrenzen, so Schroepfer.

Sicherheit

Beim Thema Sicherheit beschreitet Mozilla ebenfalls innovative Wege. So wurde ein neuer Malware- und Phishing-Schutz installiert, der das Laden verseuchter Seiten von vornherein ver-

hindert. Die lokal auf dem Computer gespeicherte Blacklist wird alle 30 Minuten aktualisiert und wird von Google bzw. dem Anti-Malware-Projekt Stopbadware.org zur Verfügung gestellt. Im Gegensatz zum Anti-Phishing-System des Internet Explorers werden die individuell besuchten Seiten nicht mit einem lokalen Server abgeglichen, sondern nur mit der lokal in Firefox 3 gespeicherten Blacklist.

Ein weiteres Sicherheitsfeature findet sich mit der ID-Überprüfung von Webseiten auf der linken Seite der Adressleiste. So kann der User mit einem einfachen Klick überprüfen, mit wem man online verbunden ist. Stellt die Seite verifizierte Informationen zu ihrer Identität zur Verfügung, zeigt Firefox den Namen der Organisation in der Adresszeile an. Ein weiterer Klick liefert detaillierte Informationen über das eigene Userverhalten bezüglich der besuchten Seite. So wird übersichtlich dargestellt, wie oft man eine Seite aufgerufen hat, ob Cookies angelegt oder ein Passwort gespeichert wurde. Dies kann vor allem beim Verdacht auf manipulierte Seiten helfen. „Wird etwa bei der regelmäßig aufgerufenen Online-Banking-Seite angezeigt, dass es sich um den ersten Aufruf überhaupt handelt, legt das den Schluss nahe, dass es sich nicht um den echten Link der Bank handelt“, so Schroepfer.

IMMOBILIEN

DER FACHMANN INFORMIERT:



Claudio Vettori

Das Immobiliengeschäft ist kein einfaches Geschäft

Es passiert immer wieder, dass sich Kunden melden, die von nicht offiziellen Maklern falsch beraten werden und somit ein großes Risiko eingehen. Es kann passieren, dass der potenzielle Käufer durch falsche Informationen und Vermittlung seitens Schwarzmaklern Geld und vor allem viel Zeit verliert, z.B. weil der Kaufvorvertrag falsch aufgesetzt wurde und somit der Käufer nie zum definitiven notariellen Kaufvertrag kam. Die Bürokratie und die gesetzlichen Voraussetzungen für die Immobiliengeschäfte werden immer komplizierter und somit ist es ausschlaggebend, dass man sich an erfahrene Profis wendet. Der Makler ist ein Berater und Immobilienfachmann der beide Parteien neutral beim Immobiliengeschäft unterstützt. Er kennt die neuen Gesetze für Vertrags- und Steuerwesen. Der Schwarzmakler ist nicht kompetent reguläre Immobiliengeschäfte abzuwickeln, denn er hat keine gesetzlichen und fachlichen Voraussetzungen und somit auch kein Recht auf Provision. Wenn Sie eine Immobilie zu kaufen oder zu verkaufen beabsichtigen, suchen Sie immer den Rat eines erfahrenen Fachmanns, der Ihnen absolute Professionalität und Fachkenntnis bietet, denn der Kauf einer Immobilie ist eine Lebensentscheidung.

„SEHEN, WAS BERGBAUERN LEISTEN“

Der Verein Freiwillige Arbeitseinsätze hat zusammen mit der Stiftung Südtiroler Sparkasse und den Südtiroler Sparkassen eine Fotoausstellung über die Freiwilligen Arbeitseinsätze auf den Südtiroler Bergbauernhöfen organisiert. Die Ausstellung gibt einen eindrucksvollen Einblick in eine für viele unbekannte und oft widersprüchliche Welt.



Die Lebensweise der Bergbauern in einer Ausstellung dokumentiert

„Freiwilliger Einsatz am Berg“ nennt sich die Wanderausstellung des Vereins Freiwilliger Arbeitseinsätze. Gezeigt werden Bilder von freiwilligen Helfern bei ihrer täglichen Arbeit im Stall, auf den steilen Wiesen, im Haushalt oder bei der Betreuung von Klein-

kindern, alten oder kranken Menschen. Jedes Foto erzählt dabei eine eigene Geschichte. Gleichzeitig zeigt die Fotoausstellung aber auch die Lebensweise der Bergbauern und die Art, wie sie unter erschwerten Bedingungen ihre Höfe bewirtschaften und gleichzeitig die Landschaft pflegen.



Unverzichtbarer Dienst

„Mit der Ausstellung wollen wir den Bürgern die Berglandwirtschaft näher bringen. Gleichzeitig soll die Ausstellung die Leistungen der Bergbauern aufzeigen. Die Arbeit auf den Höfen ist alles andere als einfach, der Ertrag meist sehr gering. Wir möchten aber auch auf die Leistungen der freiwilligen Helfer aufmerksam machen. Sie erbringen einen unverzichtbaren Dienst“, erklärt Vereinsobmann Georg

Mayr. Im letzten Jahr haben über 1.000 Freiwillige knapp 15.000 Tagschichten auf 300 Höfen geleistet. Die Freiwilligen kommen aus Südtirol und dem benachbarten Ausland. „Es waren aber auch schon Australier und Chinesen zur Arbeit auf den Höfen. Für alle ist ein freiwilliger Arbeitseinsatz eine neue Erfahrung und eine ganz besondere Befriedigung“, so Georg Mayr.

Die Ausstellung als Anregung

Caritas-Direktor Heiner Schweigkofler hofft, dass die Aktion noch mehr Interesse für den Verein weckt. „Und vielleicht entscheiden sich einige Bürger, wenn sie die Bilder sehen, für einen freiwilligen Arbeitseinsatz“. Für die Stiftung Südtiroler Sparkasse

und die Südtiroler Sparkassen sei die Unterstützung der Ausstellung ein Zeichen der Wertschätzung für den Verein Freiwillige Arbeitseinsätze, erklärte Marjan Cescutti. Offiziell eröffnet wurde die Ausstellung in der Filiale der Südtiroler Sparkasse in Bozen – Waltherplatz. In den folgenden Wochen wird die Ausstellung in der Filiale der Südtiroler Sparkasse in Auer und danach in weiteren Filialen der Südtiroler Sparkasse im Überetsch zu sehen sein.

(MK)



Es ist nicht immer nur idyllisch auf den Bergbauernhöfen

Für weitere Informationen:

Verein Freiwillige Arbeitseinsätze
 Koordinatorin: Monika Thaler
 Telefon: +39 0471 999 309
 Mobil: +39 333 9709325
 Fax: +39 0471 999 491
 E-Mail: info@bergbauernhilfe.it
 Home: www.bergbauernhilfe.it

Auflösung Rätsel Aprilausgabe																																																																																																																																																																																																																																																																																																	
Termin- kalender	südtiroler Weißwein	ent- waffnen	Körper- teil der Egel hier	Wind an der Adria	Anhänger, Liebhaber	Gelände nach der Frontlinie	Seetang	<table border="1"> <tr><td>Ö</td><td>Z</td><td>U</td><td>S</td><td>A</td><td>T</td><td>Z</td><td>Č</td></tr> <tr><td>A</td><td>D</td><td>D</td><td>A</td><td>I</td><td>A</td><td>H</td><td></td></tr> <tr><td>E</td><td>H</td><td>R</td><td>N</td><td>P</td><td>R</td><td>E</td><td>G</td><td>O</td><td></td></tr> <tr><td>B</td><td>L</td><td>A</td><td>U</td><td>S</td><td>A</td><td>E</td><td>U</td><td>R</td><td>E</td></tr> <tr><td>A</td><td>L</td><td>A</td><td>R</td><td>M</td><td>C</td><td>W</td><td>U</td><td>R</td><td></td></tr> <tr><td>I</td><td>K</td><td>E</td><td>D</td><td>H</td><td>I</td><td>D</td><td>E</td><td>E</td><td></td></tr> <tr><td>K</td><td>L</td><td>E</td><td>I</td><td>N</td><td>G</td><td>A</td><td>R</td><td>T</td><td>E</td><td>N</td><td>Ī</td><td>Ğ</td><td>Ĭ</td><td>Ĭ</td><td>Ĭ</td><td>Ĭ</td><td>Ĭ</td><td>Ĭ</td><td>Ĭ</td></tr> <tr><td>D</td><td>O</td><td>N</td><td>C</td><td>A</td><td>R</td><td>L</td><td>O</td><td>S</td><td>A</td><td>G</td><td>E</td><td>N</td><td>D</td><td>A</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td>H</td><td>N</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td>R</td><td>A</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td>H</td><td>A</td><td>N</td><td>Ğ</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td>L</td><td>A</td><td>G</td><td>E</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td>E</td><td>L</td><td>K</td><td>A</td><td>T</td><td>A</td><td>R</td><td>A</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td>A</td><td>N</td><td>D</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td>D</td><td>I</td><td>E</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td>H</td><td>A</td><td>E</td><td>R</td><td>T</td><td>E</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td>F</td><td>A</td><td>M</td><td>I</td><td>L</td><td>I</td><td>E</td><td>N</td><td>M</td><td>I</td><td>T</td><td>G</td><td>L</td><td>I</td><td>E</td><td>D</td><td>E</td><td>R</td><td></td><td></td></tr> </table>			Ö	Z	U	S	A	T	Z	Č	A	D	D	A	I	A	H		E	H	R	N	P	R	E	G	O		B	L	A	U	S	A	E	U	R	E	A	L	A	R	M	C	W	U	R		I	K	E	D	H	I	D	E	E		K	L	E	I	N	G	A	R	T	E	N	Ī	Ğ	Ĭ	Ĭ	Ĭ	Ĭ	Ĭ	Ĭ	Ĭ	D	O	N	C	A	R	L	O	S	A	G	E	N	D	A						H	N																			R	A																			H	A	N	Ğ																	L	A	G	E																	E	L	K	A	T	A	R	A													A	N	D																		D	I	E																		H	A	E	R	T	E															F	A	M	I	L	I	E	N	M	I	T	G	L	I	E	D	E	R			Auflösung der Juni- ausgabe im Juliheft.		
Ö	Z	U	S	A	T	Z	Č																																																																																																																																																																																																																																																																																										
A	D	D	A	I	A	H																																																																																																																																																																																																																																																																																											
E	H	R	N	P	R	E	G	O																																																																																																																																																																																																																																																																																									
B	L	A	U	S	A	E	U	R	E																																																																																																																																																																																																																																																																																								
A	L	A	R	M	C	W	U	R																																																																																																																																																																																																																																																																																									
I	K	E	D	H	I	D	E	E																																																																																																																																																																																																																																																																																									
K	L	E	I	N	G	A	R	T	E	N	Ī	Ğ	Ĭ	Ĭ	Ĭ	Ĭ	Ĭ	Ĭ	Ĭ																																																																																																																																																																																																																																																																														
D	O	N	C	A	R	L	O	S	A	G	E	N	D	A																																																																																																																																																																																																																																																																																			
H	N																																																																																																																																																																																																																																																																																																
R	A																																																																																																																																																																																																																																																																																																
H	A	N	Ğ																																																																																																																																																																																																																																																																																														
L	A	G	E																																																																																																																																																																																																																																																																																														
E	L	K	A	T	A	R	A																																																																																																																																																																																																																																																																																										
A	N	D																																																																																																																																																																																																																																																																																															
D	I	E																																																																																																																																																																																																																																																																																															
H	A	E	R	T	E																																																																																																																																																																																																																																																																																												
F	A	M	I	L	I	E	N	M	I	T	G	L	I	E	D	E	R																																																																																																																																																																																																																																																																																
int. Auto- kennz. für Gambia	Wehlaut	Farbe	Adelstitel in Deutsch- land	Haupt- stadt von Lettland	afrk. Strom	Wochen- tag	Boden- flächen	Teil- zahlung	Fluss durch Florenz	Anerken- nung	Trick	Anlich- keit Berg in Grau- bünden	Anstieg																																																																																																																																																																																																																																																																																				
österr. Schrift- steller	handelnd, tätig sein	Ausdruck beim Schach	Feldherr von König Saul	altdt. Münze	frz.:nach Art von	amerik. Bundes- polizei	int. Autok- kennz. für Chile	Süß- wasser- fisch	Wind- röschen	Stadt in Sachsen	Deutsche Bahn	Wirrkopf	Frauen- name	Bruder von Moses	span.: Fluss	nicht süß	Capone	berühm- ter ind. Staats- mann																																																																																																																																																																																																																																																																															
Straußen- vogel	Schreib- material	Abk. Gemeinde	Hilfsmaß- stab auf Mess- geräten	Heu- schnitt	persön- liches Fürwort	lat. Vor- silbe: vor	Fluss in Togo	unweit	Neben- fluss des Arno	engl.: Herr	Kühn- heit	dän. Film- komiker	Schloss- verwalter	ohne Inhalt	Kosmos	span. Ar- tikel	modern	Wohl- geruch	Akt																																																																																																																																																																																																																																																																														

(DS)



Sie wollen die Weinstraße lesen bevor sie der Postbote bei Ihnen vorbeibringt? Kein Problem. Auf unserer Homepage www.dieweinstrasse.bz können Sie sich kostenlos an unserer Newsletter abonnieren. Sobald die neueste Ausgabe der Weinstraße online ist erhalten Sie von uns eine Benachrichtigung.

www.dieweinstrasse.bz



Ideenlos?

Laut Duden: keine Ideen hervorbringend, die von geistiger Aktivität zeugen; ohne eigene Ideen, gestalterische Einfälle.

Laut uns: keine Vorstellung, wie Sie das Marketing Ihrer Produkte gestalten sollen.

Fotolito Varesco. Innovative Ideen für die Gestaltung Ihrer Drucksachen.

Kataloge, Prospekte, Bücher, Visitenkarten, Zeitschriften, Werbungen, Plakate, CD-Vervielfältigung, Einladungen, Kleber, Etiketten, Mediendesign, Broschüren ...